



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



MITTELSTAND  
**GLOBAL**  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU

---

# Der algerische Markt für Textilmaschinen, Zubehör und Bekleidungstechnik

---

Zielmarktanalyse | 2021

Durchführer

**info***id*  
market access



## Impressum

### **Herausgeber**

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

### **Text und Redaktion**

infoaid Partners

### **Gestaltung und Produktion**

Infoaid Partners

### **Stand**

April 2021

### **Druck**

NA

### **Bildnachweis**

NA

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.

# Inhalt

Abbildungen.....	3
Begriffsglossar .....	3
<b>1. Executive Summary.....</b>	<b>4</b>
<b>2. Allgemeine Angaben zum Zielmarkt Algerien.....</b>	<b>5</b>
2.1 Länderprofil.....	6
2.2 Politische Rahmenbedingungen.....	7
2.3 Wirtschaft allgemein.....	9
2.3.1 Energiesektor.....	10
2.3.2 Verkehr .....	11
2.3.3 Umwelt- und Klimaschutz.....	11
2.3.4 Land- und Ernährungswirtschaft.....	12
2.4 Außen- und Freihandel .....	12
2.4.1 Handelsbeziehungen zur EU und Deutschland .....	12
2.4.2 Gateway für Afrika? .....	14
2.5 Geschäftsklima und Investitionen.....	14
<b>3. Absatzmarkt für Textilmaschinen, Zubehör und Bekleidungstechnik.....</b>	<b>15</b>
3.1 Einleitung .....	15
3.2 Struktur der algerischen Textil- und Bekleidungsindustrie.....	17
3.3 Produktion und Export.....	18
3.4 Der staatliche Textil- und Bekleidungssektor .....	20
3.5 Der private Textil- und Bekleidungssektor am Beispiel Tayal .....	21
3.6 Wettbewerb.....	22
3.7 SWOT-Analyse des algerischen Textil- und Bekleidungssektors.....	23
3.8 Einstiegs- und Vertriebsinformationen .....	24
<b>4. Rechtliche Rahmenbedingungen .....</b>	<b>25</b>
4.1 Kaufverträge und UN-Kaufrecht .....	25
4.2 Sicherungsmittel.....	26
4.3 Produzentenhaftung.....	26
4.4 Vertriebsrecht / Handelsvertretung .....	26
4.5 Investitionsrecht.....	26
4.6 Immobilienrecht.....	28
4.7 Ein- und Ausführbedingungen.....	28
<b>5. Wichtige Kontakte .....</b>	<b>30</b>
5.1 Deutsche Organisationen in Algerien .....	30
5.2 Algerische Organisationen und Institutionen in Deutschland.....	30
5.3 Algerische Institutionen und Organisationen.....	30
5.4 Ausgewählte algerische Textil -und Bekleidungshersteller .....	31
5.5 Messen und andere Veranstaltungen .....	33

# Abbildungen

- Grafik 1** Bevölkerungsentwicklung Algeriens | in Millionen | 2000-2020  
**Grafik 2** Anteil von Öl- und Gasexporten an den gesamten Rohstoffexporten Algeriens | 2018 | in Mrd. USD  
**Grafik 3** Entwicklung des algerischen BIPs im Vergleich zur Entwicklung des Ölpreises | 2015-2020 | in Mrd. USD (BIP) bzw. in USD pro Barrel  
**Grafik 4** EU Ausfuhren nach Algerien | 2017-2019 | in Mrd. Euro  
**Grafik 5** Deutsche Ausfuhren nach Algerien | 2018 – 2020 | in Mio. Euro  
**Grafik 6** Nettowertschöpfung im staatlichen Textil -und Bekleidungssektor | 2006-2019 | in Mio. EUR  
**Grafik 7** Nettowertschöpfung im privaten Textil -und Bekleidungssektor | 2008-2019 | in Mio. EUR  
**Grafik 8** Algerisch Aus -und Einfuhren | Textil -und Bekleidung | 2019 | in Prozent nach Produktgruppen  
**Grafik 9** Privatausgaben Algerien | 2009 - 2019 | in Milliarden USD

# Begriffsglossar

<b>AfCFTA</b>	Afrikanische Kontinentale Freihandelszone
<b>AHK</b>	Auslandshandelskammer
<b>ANSEJ</b>	Agence Nationale d'appui au développement de l'entreprenariat (algerische Agentur für Unternehmensgründung)
<b>ALGEX</b>	Algerische Exportförderagentur
<b>ANDI</b>	Nationale Investitionsförderagentur
<b>Art./Artt.</b>	Artikel (Singular/Plural)
<b>Berber</b>	Ureinwohner Algeriens und anderer Teile Nordwestafrikas mit einer eigenen Sprache (Tamazight)
<b>BIP</b>	Bruttoinlandsprodukt
<b>BMWi</b>	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
<b>CGCOM Event</b>	Veranstalter der TEXTSTYLE-EXPO Messe in Algerien und Projektpartner
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>FLN</b>	Nationale Befreiungsfront, politische Partei, gegenwärtig Teil der Regierung
<b>GTAI</b>	Germany Trade & Invest
<b>Hirak</b>	Politische Protestbewegung seit 2019
<b>KMU</b>	kleine und mittlere Unternehmen
<b>ILO</b>	Internationale Arbeitsorganisation
<b>Kabylei</b>	Gebirgsregion im Osten Algeriens
<b>MENA</b>	Middle East and North Africa
<b>OECD</b>	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Zusammenschluss von Industriestaaten v.a. in Europa und Nordamerika zuzüglich Japans, Südkoreas, Australiens, Neuseelands, Kolumbiens und Chiles
<b>ONS</b>	Nationale Statistikbehörde Algeriens
<b>RND</b>	Nationaldemokratische Sammelbewegung, politische Partei, gegenwärtig Teil der Regierung
<b>TEXTSTYLE-EXPO</b>	Textil- und Bekleidungsmesse, die jährlich in Algier vom Projektpartner SGCOM durchgeführt wird
<b>Tamazight</b>	Sprache der Berber und neben Arabisch eine der offiziellen Sprachen Algeriens
<b>Wilaya</b>	Provinz
<b>ZGB</b>	Zivilgesetzbuch
<b>ZMA</b>	Zielmarktanalyse

# 1. Executive Summary

Mit Blick auf die sich verschiebende Beschaffungssituation in der globalen Lieferkette für Textil- und Bekleidungsprodukte stellt sich Algerien neu auf. Aus Asien zurückkehrende Produktionsvolumen sollen aufgefangen werden. Die algerische Regierung hat die Förderung der algerischen Textil- und Bekleidungsindustrie zu einer Priorität gemacht und bietet zahlreiche Anreize für Investitionen. Ziel ist es, die textile Wertschöpfungskette zu vertiefen und nachhaltig aufzustellen, um Beschäftigung zu schaffen. Neben Maschinen für die Flächenproduktion (Web / Strick / Non-woven) werden insbesondere Maschinen für die Stoffveredlung und für die Bekleidungskonfektion benötigt. Deutsche Maschinenhersteller können einen entscheidenden Beitrag zur Vertikalisierung der algerischen Textilindustrie leisten.

Diese Zielmarktanalyse (ZMA) wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms des BMWi erstellt und zielt darauf ab, Informationen und Hintergründe zum Marktzugang in Algerien für diese Produktbereiche bereitzustellen. Im ersten Teil werden allgemeine Angaben zum Zielmarkt zur Verfügung gestellt, um dem Leser einen möglichst breiten Überblick über das Land, die Menschen und die Wirtschaft Algeriens zu verschaffen. Einzelne wichtige Wirtschaftssektoren werden hervorgehoben, um einen Kontext mit Blick auf die Wirtschaftspolitik des Landes herzustellen. Des Weiteren werden die Handelsbeziehungen Algeriens mit der EU und mit ausgewählten afrikanischen Ländern bzw. mit multilateralen Wirtschaftsräumen (z.B. Freihandelszonen) erläutert. Das Geschäftsklima und die bestehenden Rahmenbedingungen für Investitionen runden das Bild ab. Im dritten Kapitel wird der algerische Absatzmarkt für Textilmaschinen eingehend untersucht. Hierzu gehört eine Übersicht der bestehenden Strukturen (Betriebe, Produktionen, Vertrieb) sowie eine Analyse der Produktionssegmente im Land. Anhand von Einzelbeispielen werden ausgewählte und vertikal integrierte Textil- und Bekleidungsprojekte in Algerien vorgestellt, um dem Leser einen praktischen Einblick in die Branche in Algerien zu vermitteln. Eine Übersicht der wichtigsten Lieferanten (nach Ländern) soll dem Leser eine Wettbewerbsübersicht verschaffen. Anschließend werden Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des algerischen Markts anhand einer SWOT Analyse dargestellt. Praktische Informationen zum Markteinstieg und zum Vertrieb vor Ort ergänzen die Brancheninformationen. Im vierten Kapitel werden die wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen zusammen mit denen für die Branche relevanten Ein- und Ausführbedingungen erläutert. Als Anhang werden wichtige Kontakte in Algerien und in Deutschland zur Verfügung gestellt.

## Allgemeiner Überblick

Algerien ist das flächengrößte Land Afrikas und der arabischen Welt und ist mit rund 43 Millionen EinwohnerInnen ein großer Binnenmarkt. Die Bevölkerung ist vergleichsweise jung; sie wächst jedes Jahr um rund 1,5 Prozent. Ausbildung, Qualifizierung und die Begrenzung von Arbeitslosigkeit insbesondere unter jungen Menschen sind daher wichtige Themen für Algerien.

Die algerische Wirtschaft kann als Rentierökonomie charakterisiert werden, da sie zu rund 90 Prozent auf dem Export von Gas und Öl aufbaut. Im internationalen Geschäftsverkehr treten algerische VertreterInnen entsprechend selbstbewusst auf. Diese Umstände und eine restriktive Politik gegenüber ausländischen Investoren machen Algerien zu einem im Allgemeinen schwer zugänglichen Markt. Geschäftsbeziehungen gestalten sich auf Augenhöhe. Algeriens Regierung will die Abhängigkeit von volatilen Ölpreisen verringern und strebt eine stärkere Diversifizierung der Wirtschaft an.

Seit den Wahlen Ende 2019 führt Abdelmadjid Tebboune als Präsident das Land, das sich 1962 nach einem langen Bürgerkrieg vom Mutterland Frankreich löste. Seine Wahl ging auf anhaltende Proteste zurück, die einen Wandel des verkrusteten politischen Systems anstreben – insbesondere hin zu mehr Transparenz, mehr Verantwortlichkeit und weniger Korruption. Im *Corruption Perception Index* von Transparency International belegt Algerien mit Rang 106 von 180 einen Platz im unteren Mittelfeld.

## Algerien in der Covid-19-Pandemie

Algerien ist bislang nach offiziellen Angaben vergleichsweise glimpflich durch die Covid-19-Pandemie gekommen. Im März 2021 gab es landesweit rund 115.000 bestätigte Infektionsfälle – das sind weniger als in der Stadt Berlin. Die Regierung ergriff im Zuge der Entwicklungen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, darunter die Einstellung des Flugverkehrs mit dem Ausland, Ausgangssperren in einigen besonders betroffenen Provinzen sowie das Verbot von Zusammenkünften. Letzteres dürfte auch den seit 2019 anhaltenden (mittlerweile weitgehend virtuellen) Protesten gegen die Regierungspolitik geschuldet sein. Insgesamt versucht die Regierung, ein Gleichgewicht zwischen Wiederöffnung und anhaltenden Einschränkungen zu schaffen – zuletzt mit Tendenzen hin zu einer Öffnung des öffentlichen Lebens.

Von Bedeutung für den Austausch mit Deutschland ist die Schließung der Grenzen und Einstellung des Reiseverkehrs nach Algerien. Es gibt jedoch Sondereinreisemodalitäten für Geschäftsreisende aus Deutschland. Diese sehen neben der fortbestehenden Visumpflicht eine Genehmigung der Reise seitens des algerischen Außenministeriums, eine Beantragung der Reise mindestens zwei Wochen vor Abreise sowie eine zweiwöchige Quarantäne in Algerien nach Ankunft vor. Es empfiehlt sich, die Visumsformalitäten frühzeitig in Gang zu bringen. Der Ersteller dieser Zielmarktanalyse verfügt über gute Kontakte zur algerischen Botschaft in Berlin und unterstützt Geschäftsreisende in dringenden Fällen gern. Der Güterverkehr über den Seeweg ist weiterhin offen.

## Neuer Investitionsgesetzrahmen

Angetrieben durch die coronabedingten Entwicklungen brachte die Regierung im Frühling 2020 eine novellierte Finanz- und Investitionsgesetzgebung auf den Weg. Diese ermöglicht ausländischen Unternehmen in Algerien etwa die Finanzierung durch internationale Bankkredite und schafft die 49/51-Regelung ab, wonach einheimische Anteilseigner die Mehrheit an Unternehmen in Algerien halten mussten. Fortan können sich Ausländer mit mehr als 50 Prozent an algerischen Unternehmen beteiligen. Das Nachtragsbudgetgesetz LFC 2020 trat am 4. Juni 2020 offiziell in Kraft; die einschlägige Bestimmung ist in Artikel 49 normiert. Ausnahmen bestehen für diverse Handelsaktivitäten wie An- und Wiederverkauf in Algerien sowie strategische Wirtschaftssektoren (Bergbau, Energie, Militär, Pharmazie, Transport); der Textilsektor zählt nicht dazu. Weitere Reformen zur Schaffung eines günstigeren Investitionsklimas sind offenbar geplant.

Zusätzlich gibt es mit Blick auf die Pandemie vereinfachte Zollabfertigungen. Entscheidend für die Einfuhr ist die zehnstellige Zollklassifikationsnummer, an der sich die Höhe des Zolls und anderer Steuern je nach Produktklasse und Herkunft orientiert. Zwischen der EU und Algerien besteht ein Assoziationsabkommen, das Zollfreiheit für deutsche Maschinen einschließt. Erzeugnisse der Textilindustrie und Maschinen für den Textil- und Bekleidungssektor finden sich in Sektion 11, Kapitel 50-63 sowie Sektion 16, Kapitel 84 der Klassifikationstabelle (dort u.a. Schneide-, Web-, Spinn- und Strickmaschinen). Nähere Informationen gibt es auf der Website der algerischen Zollbehörde unter [www.douane.gov.dz](http://www.douane.gov.dz).

## Branchenbezogene Entwicklung im Textil- und Bekleidungssektor

Mitte Oktober 2020 beschrieb der Generalsekretär der algerischen Textil- und Ledervereinigung *Benyoucef Zenati* gegenüber der Online-Zeitung *elwatan.com*, wie seine Branche durch die Krise navigieren könnte: „Wir haben die Kapazitäten, Rohmaterialien in Algerien zu fertigen und unsere Abhängigkeit vom Weltmarkt zu beenden.“ Notwendig seien dazu Baumwolle, Hilfsmittel und chemische Stoffe sowie perspektivisch qualifizierte Fachkräfte für den Sektor. Die nötigen Güter könnten in Algerien mit vergleichsweise geringen Investitionen produziert werden. Denkbar ist es, die für diese Umstellung benötigten Spinn- und Webmaschinen von deutschen Lieferanten zu beziehen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Studie läuft ein strategisches Beschaffungsprogramm, das den Einkauf von Maschinen in fast allen Segmenten seitens des algerischen Staates vorsieht. Ziel der Maßnahme ist es den algerischen KMU den Zugang zu moderner Fertigungstechnologie zu verschaffen und somit einen Beitrag zur Diversifizierung der algerischen Wirtschaft zu leisten.

Algeriens Regierung sieht in der Textil- und Bekleidungsindustrie einen strategischen Sektor, der entwickelt werden soll. Die lokale Produktion macht gegenüber einem deutlichen Übergewicht an Importware heute nur noch weniger als zehn Prozent aus. Das Potenzial für eine erhöhte einheimische Produktion ist jedoch gegeben: wettbewerbsfähige Produktionskosten, ein großer Pool junger Schul- und HochschulabsolventInnen sowie die Nähe zu den Märkten in Europa und Afrika. Ein gutes Beispiel für ausländische Direktinvestitionen (Türkei) ist der Textil-Komplex *Tayal* in der Provinz *Relizane* im Nordwesten Algeriens, der seit 2016 die vertikal integrierten Produktionskapazitäten stetig erhöht.

Positiven Entwicklungen zum Trotz hat die Textilindustrie in Algerien jedoch noch Schwierigkeiten, die gesetzten Ziele zu erreichen – darunter der relativ niedrige Beitrag des Sektors zum BIP, die hohe Rechnung für Importe und das weiterhin niedrige Exportvolumen (im Vergleich zu anderen nordafrikanischen Ländern wie z.B. Marokko oder Tunesien). Unregulierte Einfuhren von Textil- und Bekleidungsprodukten schwächen den heimischen Absatzmarkt. Darüber hinaus stellen steigende Rohstoffpreise, das Fehlen von Investitionen für die Instandsetzung und Modernisierung der Produktionsausrüstung sowie der Mangel an qualifiziertem Personal die algerischen Textil- und BekleidungsHersteller vor große Herausforderungen. Es gibt aber auch positive Aussichten: Das *Nearshoring* europäischer Textil- und Bekleidungsmarken (und Händler) wird Produktionsvolumen zwangsläufig von Asien nach Nordafrika bringen. Die klassischen Lieferländer in der Region (Marokko und Tunesien) können zum einen die Produktionsvolumen nicht vollständig auffangen, zum anderen fehlen die Vorstufen, um eine integrierte Produktion zu gewährleisten. Die geschaffenen Investitionsanreize zusammen mit den oben genannten Beschaffungsmaßnahmen können das Land zu einem Produktionsstandort von Bedeutung machen.

# 2. Allgemeine Angaben zum Zielmarkt Algerien

Im Folgenden werden allgemeine Informationen über Algerien sowie Kerndaten zur Wirtschaft und zu den politischen Rahmenbedingungen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden das existierende Geschäftsklima sowie der Fluss von Investitionen dargestellt. Die Informationen sollen deutschen Unternehmen dabei helfen, einen soliden Überblick über die aktuelle Situation mit Blick auf den Verkauf von Textil- und Bekleidungsmaschinen in Algerien zu erlangen.

## 2.1 Länderprofil

Die Demokratische Volksrepublik Algerien liegt eingebettet zwischen Mittelmeer und Sahara in Nordafrika im Westen der arabischen Welt. Mit rund 2,38 Millionen Quadratkilometern Fläche ist Algerien sechsmal größer als Deutschland und seit der Unabhängigkeit des Südsudans vom Sudan 2011 sowohl das größte Land Afrikas als auch der arabischen Welt. Mit rund 43 Millionen Einwohnern belegt es nach Ägypten und dem Sudan den dritten Platz der bevölkerungsreichsten arabischen Länder. Die Hauptstadt Algier bzw. ihre Metropolregion hat je nach Schätzung zwischen drei und acht Millionen Einwohnern; sie liegt zentral im Norden direkt an der Küste. Im Westen grenzt Algerien an Marokko, im Süden an Mauretanien, Mali und Niger und im Osten an Tunesien und Libyen<sup>1</sup>.

Das Land lässt sich in drei Großlandschaften unterteilen: Erstens die sich entlang des Mittelmeers erstreckende und bevölkerungsreiche Küstenebene, die im Westen aus trockenen, doch zur landwirtschaftlichen Nutzung geeigneten Tälern und Ebenen, im Ostteil aus einem fruchtbaren Hügelland besteht; zweitens das Atlasgebirge, eine bis über 2.000 Meter hohe Gebirgskette, die den Norden vom Süden des Landes trennt; sowie drittens die Sahara im Süden, die etwa 80 Prozent der Landesfläche ausmacht. Südlich des Atlasgebirges herrscht heißes, arides Wüstenklima vor, im kleineren nördlichen Landesteil mediterranes Klima<sup>2</sup>.

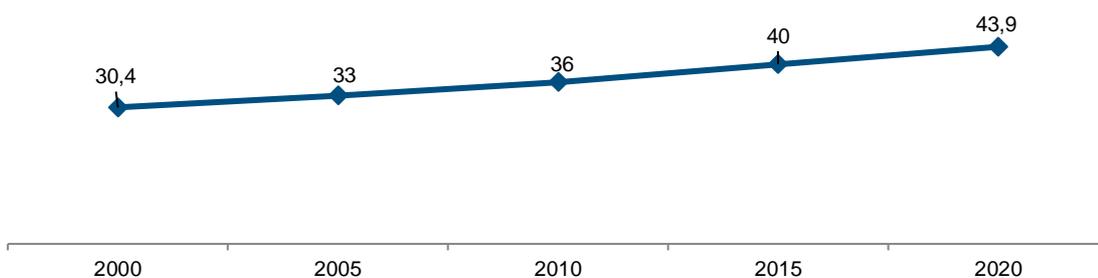
### Verwaltungsgliederung

Die Verwaltung Algeriens ist in 48 so genannte *Wilayas* (Provinzen) mit über 1.500 Kommunen aufgeteilt (vgl. Art. 16 der algerischen Verfassung). Die fünf bevölkerungsreichsten *Wilayas* sind gemäß Zensus von 2008 Algier, *Sétif*, *Oran*, *Tizi Ouzou* und *Batna* mit jeweils deutlich über einer Million Einwohnern. Die größten Städte des Landes sind Algier (Hauptstadt und Regierungssitz), *Oran*, *Constantine*, *Annaba* und *Blida*. Diese urbanen Zentren sind alle im Norden des Landes an der Küste oder in relativer Küstennähe gelegen<sup>3</sup>.

### Bevölkerung: Demografischer Wandel, Arbeitslosigkeit und Ausbildungsniveau

Die Bevölkerung Algeriens ist regional ungleich verteilt und konzentriert sich zu großen Teilen auf den Norden des Landes. Auf einem Fünftel der Staatsfläche leben rund 74 Prozent der Bevölkerung<sup>4</sup>, wobei sich der Trend zu stärkerer Urbanisierung fortsetzt<sup>5</sup>. Das Bevölkerungswachstum beträgt schätzungsweise rund 1,5 Prozent, sodass im Schnitt jedes Jahr netto zwischen 600.000 und 650.000 Menschen zur Gesamtbevölkerung hinzukommen. Dies hat zur Folge, dass Algeriens Bevölkerung – wie die aller Länder in Nordafrika – sehr jung ist: rund 43,5 Prozent der Menschen sind jünger als 25 Jahre (in Deutschland etwa sind es zum Vergleich 22,7%<sup>6</sup>). 2019 lag der Anteil arbeitsloser junger Menschen (15-24 Jahre) an der erwerbstätigen Bevölkerung in ihrer Altersgruppe nach Angaben der Internationalen Arbeitsorganisation ILO bei 30,8 Prozent<sup>7</sup>.

**Grafik 1. Bevölkerungsentwicklung Algeriens | in Millionen | 2000-2020<sup>8</sup>**



Algeriens Bevölkerung ist vergleichsweise gut ausgebildet, wenn sie auch im regionalen Vergleich nicht das Niveau Tunesiens erreicht. Im *Global Competitiveness Report 2019* des Weltwirtschaftsforums belegt Algerien Rang 95 von 141 untersuchten Ländern im Hinblick auf die Qualifikationen der Erwerbstätigen. Die Qualität von Aus- und Fortbildung, digitale Skills der Bevölkerung sowie die Frage, wie leicht qualifizierte Arbeitskräfte verfügbar sind, wird im Allgemeinen als knapp überdurchschnittlich bewertet<sup>9</sup>. Angehende Studierende der Ingenieurwissenschaften werden beispielsweise nach dem Abitur

<sup>1</sup> gtaI und CIA World Factbook

<sup>2</sup> Vgl. ebd.

<sup>3</sup> citipopulation.de

<sup>4</sup> giz.de

<sup>5</sup> liportal.de

<sup>6</sup> CIA World Factbook

<sup>7</sup> worldbank.org

<sup>8</sup> <https://www.ons.dz/IMG/pdf/Demographie2018.pdf>

<sup>9</sup> [http://www3.weforum.org/docs/WEF\\_TheGlobalCompetitivenessReport2019.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_TheGlobalCompetitivenessReport2019.pdf)

zwei Jahre lang intensiv auf die Prüfungen vorbereitet, die es ihnen ermöglichen, je nach Ergebnis für drei Jahre eine höhere Ingenieursschule im Master-Studiengang zu besuchen. Algerien ist Heimat von mehr als 1,7 Millionen Studierenden, davon zwei Dritteln Frauen. Auch in ingenieurswissenschaftlichen Studiengängen machen Studentinnen mit einem Anteil von 48,5 Prozent fast die Hälfte aus<sup>10</sup>. Nichtsdestotrotz leidet Algerien unter der Abwanderung von Fachkräften, insbesondere seiner Ärzte und Ingenieure.

### Ethnische Gruppen und Religionszugehörigkeit

Algerier identifizieren sich in erster Linie als Araber (Nachfahren der Eroberer von der arabischen Halbinsel im 7. Jahrhundert) oder *Berber* (die historischen Ureinwohner Algeriens und anderer Teile Nordwestafrikas). Nachdem sich beide Ethnien historisch vermischt haben, versteht sich heute nur noch eine Minderheit aller Algerier als reine Berber. Sie leben hauptsächlich in den Gebirgsregionen der *Kabylei* östlich der Hauptstadt Algier<sup>11</sup>. Mit der neuen Verfassung von 2016 wurde der Berber-Sprache *Tamazight* der gleiche Status als Amtssprache wie Arabisch zugestanden und eine offizielle Algerische Akademie für Tamazight eingerichtet (Art. 4). Französisch hat den Status einer Kultursprache und ist in Handel, Politik und Hochschulwesen unabdingbar<sup>12</sup>.

Artikel 2 der algerischen Verfassung erhebt den Islam zur Staatsreligion. Dem sunnitischen Islam rechnen sich 99 Prozent der Bevölkerung zu. Hinzu kommen wenige Christen, *sufische Marabuten* sowie muslimische *Ibaditen*<sup>13</sup>.

### Migration

Migration ist auch in Algerien ein Thema. Insbesondere seit den 2000er Jahren sind viele Chinesen und Ägypter als Gastarbeiter in Algeriens Bau- und Ölindustrie tätig. Migranten aus Subsahara-Afrika fanden vor allem in Algeriens Bergbauindustrie und Landwirtschaft Arbeit oder hoffen, von dort leichter in andere Länder zu gelangen. Hinzu kommen Flüchtlinge des Westsahara-Konflikts, die vorwiegend in grenznahen Lagern im Südwesten Algeriens leben. Umgekehrt haben Algerier in den letzten zwei Jahrzehnten häufig ihr Land verlassen, um besser bezahlte Jobs im Ausland anzunehmen. Neben Frankreich leben Algerier heute vor allem in Tunesien, Spanien und Nordamerika<sup>14</sup>.

Im Gegensatz zu Marokko und Tunesien ist das Verhältnis Algeriens zum ehemaligen Mutterland Frankreich schwierig. Grund dafür ist die fundamental unterschiedliche Politik Frankreichs gegenüber den drei Ländern. Während etwa in Marokko politische und religiöse Instanzen vordergründig in Amt und Würden blieben, versuchte Frankreich bis zur Unabhängigkeit Algeriens immer wieder, das Arabische und den Islam in Algerien zurückzuhalten.

### Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie

Im März 2021 lag die offizielle Infektionszahl insgesamt bei ca. 115.000 Fällen. Die algerische Regierung beabsichtigt, drei Viertel der Bevölkerung über 18 Jahren zu impfen. Die lokale Produktion des russischen Impfstoffs *Sputnik V* ist geplant. In vielen *Wilayas* bestehen nach wie vor Ausgangssperren zwischen 22.00 Uhr und 5.00 Uhr – darunter Algier, *Oran* und *Constantine* – und weitere Kontaktbeschränkungen, wenn auch das öffentliche Leben in der Verantwortung der jeweiligen *Wilayas* langsam wieder aufgenommen wird. Seit Dezember 2020 ist der Passagierflugverkehr nach Algerien mit Einschränkungen und nach widersprüchlichen Angaben wieder möglich<sup>15</sup>. Die Algerische Botschaft in Berlin sowie das deutsche Auswärtige Amt schreiben im März dieses Jahres jedoch weiterhin von einer ‚Einstellung der Visumsvergabe‘ bzw. von der ‚Einstellung des Passagierflugverkehrs nach Algerien‘<sup>16</sup>. Im Grunde sind Reisen nach Algerien bis auf weiteres nicht empfehlenswert, da es zu z.B. kurzfristigen Flugstornierungen kommen kann oder sich die Quarantäneanforderungen verändern können.

## 2.2 Politische Rahmenbedingungen

Von den politischen Umbrüchen in anderen arabischen Ländern – insbesondere vom Sturz des Präsidenten *Ben Ali* im Nachbarland Tunesien – aufgeschreckt, zeigte sich die politische Führung Algeriens reformwillig und versprach im April 2011 eine Revision der Verfassung. Knapp fünf Jahre später wurde diese im Februar 2016 von einer großen Mehrheit des algerischen Parlaments angenommen<sup>17</sup>. Eine weitere, weit weniger enthusiastisch aufgenommene Verfassungsänderung<sup>18</sup> ging Ende 2020

<sup>10</sup> [https://www.lemonde.fr/afrique/article/2019/03/11/les-etudiants-cle-du-changement-en-algerie\\_5434510\\_3212.html](https://www.lemonde.fr/afrique/article/2019/03/11/les-etudiants-cle-du-changement-en-algerie_5434510_3212.html)

<sup>11</sup> CIA World Factbook

<sup>12</sup> Elger, Ralf/Friederike Stolleis (Hg.): Kleines Islam-Lexikon. Geschichte - Alltag - Kultur. München: 5., aktualisierte und erweiterte Auflage 2008.

<sup>13</sup> laender-lexikon.de

<sup>14</sup> CIA World Factbook

<sup>15</sup> <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/algerien/kaum-spielraum-fuer-konjunkturprogramme--237626>

<sup>16</sup> [https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/algerien-node/algeriensicherheit/219044#content\\_4](https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/algerien-node/algeriensicherheit/219044#content_4) und <https://www.algerische-botschaft.de/visa-info/>

<sup>17</sup> lemonde.fr

<sup>18</sup> <https://www.joradp.dz/TRV/FConsti.pdf>

auf die im Februar 2019 erstmals in Erscheinung getretene Protestbewegung *Hirak* zurück, die schließlich auch zum Rücktritt des langjährigen Präsidenten *Abdelaziz Bouteflika*.

Wie schon 2016 von der Regierung als Einleitung einer neuen, demokratischeren Ära gefeiert, in der freie Wahlen, Gewaltenteilung, Korruptionsbekämpfung sowie Ausbau und Diversifizierung der Wirtschaft gestärkt werden sollen, wird der Verfassungsänderung von algerischen Oppositionspolitikern, Journalisten und der Bevölkerung kritisch gesehen.<sup>19</sup>

### Verfassungsänderungen von 2016 und 2020

Wesentliche Neuerungen der Verfassung von 2016 umfassten die Anerkennung von Tamazight als offizielle Sprache Algeriens (Art. 4) und die (Wieder-)Beschränkung der Amtszeit des Staatspräsidenten auf maximal zweimal fünf Jahre (Art. 88), die auch 2020 wieder zur Wahl stand, sowie die Einbeziehung des Parlaments bei der Ernennung des Premierministers bzw. Regierungschefs durch den Staatspräsidenten (Art. 91 Abs 5), die ebenfalls 2020 erneut modifiziert wurde. Die Ernennung des Premierministers war seit 2008 allein dem Präsidenten vorbehalten; nun ist er verpflichtet, die parlamentarische Mehrheit zu konsultieren<sup>20</sup>.

In der Diskussion um die wirkliche Reformbereitschaft der Regierung ist vor allem die Begrenzung der Amtszeit des Präsidenten auf zwei Perioden emblematisch geworden. Denn diese war bereits einmal in der algerischen Verfassung vorgesehen, 2008 allerdings gestrichen worden, um dem damaligen Präsidenten Bouteflika eine dritte und später vierte Amtszeit zu ermöglichen<sup>21</sup>. Die Verabschiedung der neuen Verfassung zu diesem Zeitpunkt konnte als Versuch des Präsidenten gewertet werden, sich ein politisches Vermächtnis als reformorientierter und weltoffener Präsident zu schaffen. Vom Alter gezeichnet hatte er jedoch viel politischen Kredit mit der Absicht, 2019 zu einer fünften Amtszeit anzutreten, verspielt.

### Das algerische Parlament

Das algerische Parlament besteht aus zwei Kammern: der Nationalen Volksversammlung ([www.apn.dz](http://www.apn.dz)), deren bislang 462 Mitglieder für fünf Jahre direkt vom Volk gewählt werden, und dem Rat der Nation ([www.majliselouma.dz](http://www.majliselouma.dz)) mit 144 Mitgliedern, die zu einem Drittel vom Staatspräsidenten ernannt und zu zwei Dritteln indirekt von Kommunalräten gewählt werden. Die wichtigsten Parteien des Landes sind die Nationale Befreiungsfront (FLN) sowie die Nationaldemokratische Sammlungsbewegung (RND)<sup>22</sup>.

Aus den Parlamentswahlen im Mai 2017 ging zunächst der FLN-Politiker und damalige Wohnungsbauminister *Abdelmadjid Tebboune* als neuer Premierminister hervor, den jedoch Präsident Bouteflika bereits nach drei Monaten mit dem ehemaligen Premierminister und Justizminister *Ahmed Ouyahia* (RND) ersetzte. Die FLN errang bei den Wahlen 164 der 462 Parlamentssitze. Zwar reichte dies nicht zu einer absoluten Mehrheit (mindestens 232 Sitze) aus eigener Kraft; mit Hilfe der 100 Parlamentssitze der RND jedoch kann mit einer klaren Mehrheit regiert werden<sup>23</sup>.

### Die Protestbewegung „Hirak“ seit 2019 und die Reformagenda des neuen Präsidenten

Im Frühjahr 2019 erhoben sich landesweite Proteste für einen politischen Wandel, die im erzwungenen Rücktritt des alternden Präsidenten Bouteflika im April und Präsidentschaftswahlen im Dezember desselben Jahres mündeten. Die Proteste halten auch nach den Wahlen an, die von der Opposition boykottiert wurden. Die als *Hirak* bekannte Protestbewegung strebt einen tiefgreifenden Wandel des politischen Systems an als einen bloßen Wechsel an der Staatsspitze<sup>24</sup>. Das Militär hat sich jedoch als Garant der Stabilität vor allem im letzten Jahr erwiesen und unterstützt so auch die neue Regierung. Der neu gewählte Präsident Abdelmadjid Tebboune ernannte kurz nach seiner Wahl *Abdelaziz Djerad* zum neuen Premierminister<sup>25</sup>.

Tebboune versprach in seiner Antrittsrede eine „Neue Algerische Republik“. Er kam den Hirak-Protestierenden bereits entgegen. Aber er ist doch ein Kandidat des Establishments, wenn auch in einer herausfordernden Phase der algerischen Geschichte. Dies betrifft vor allem auch die volkswirtschaftliche Unsicherheit, die sich 2019 aufgrund der politischen Umstände angebahnt hat. Ausländische Investitionen nach Algerien sind zurückgegangen und einst mächtige Unternehmer gerieten wegen Korruptionsverdachts ins Visier der Strafverfolgungsbehörden. Präsident Tebboune wird Fragen beantworten müssen, wenn es um die Kürzung staatlicher Subventionen und das Management des Haushaltsdefizits geht. Im Idealfall kann er sich von der bisherigen Subventionspolitik lösen und eine Diversifizierung der Wirtschaft mit neuen Arbeitsplätzen anstoßen, statt die

<sup>19</sup> Vgl. [lemonde.fr](https://www.lemonde.fr), <https://www.aljazeera.com/news/2020/11/13/algerias-new-constitution-approved-official-results-show>, <https://www.bbc.com/news/world-africa-54748146> und <https://foreignpolicy.com/2020/11/03/algeria-referendum-constitutional-change-democracy-protest/>

<sup>20</sup> [investieren-in-nordafrika.de](https://www.investieren-in-nordafrika.de)

<sup>21</sup> [lemonde.fr](https://www.lemonde.fr)

<sup>22</sup> *idem*

<sup>23</sup> [aljazeera.com](https://www.aljazeera.com)

<sup>24</sup> [theconversation.com](https://www.theconversation.com)

<sup>25</sup> <https://www.20minutes.fr/monde/2683651-20191228-algerie-president-nomme-universitaire-abdelaziz-djerad-comme-premier-ministre>

(schwindenden) Einnahmen aus dem Öllexport nach dem Gießkannenprinzip zu verteilen<sup>26</sup>. Im Zuge der anhaltenden Covid-19-Pandemie und einer eigenen Erkrankung, die Tebboune in Deutschland behandeln ließ, stehen der Präsident und seine Regierung weiterhin unter Druck<sup>27</sup>.

Eine echte politische Wende ist zwei Jahre nach Beginn der Hirak-Protteste und ein Jahr nach Beginn der Covid-19-Pandemie aber kaum abzusehen. Die politische Situation ist nach wie vor volatil. Die Protteste für mehr Transparenz und weniger Korruption sind weiterhin präsent und sorgen für Unruhe. Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie hat die Volkswirtschaft schwer getroffen. Die Risikoanalysen von Euler Hermes sehen im Fokus der Regierungspolitik künftig vor allem soziale Ausgaben, um Arbeitslosigkeit und Armut einzudämmen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu bewahren.<sup>28</sup> Für Juni 2021 sind vorgezogene Neuwahlen der Nationalen Volksversammlung angesetzt, bei der zugleich die Anzahl der Abgeordnetensitze reduziert wird. Sie sind ein Zugeständnis von Präsident Tebboune an die Protestbewegung. Kommunalwahlen sollen folgen.<sup>29</sup>

## 2.3 Wirtschaft allgemein

Algeriens wirtschaftliche Entwicklung wird von der Förderung und dem Export von Öl dominiert. Da dieser seit Mitte 2014 beständig zurückgeht, ist das algerische Wirtschaftswachstum gebremst.<sup>30</sup> Lag das Wachstum 2004 noch bei 3,8 Prozent, betrug es 2017 nur noch 1,3 Prozent. Für das Corona-Jahr 2020 wird ein Rückgang um 5,5 Prozent erwartet. Besonders betroffen ist einmal mehr der Öl- und Gassektor. Algerien kann wegen dieser weitgehend monostrukturellen wirtschaftlichen Abhängigkeit von Öl- und Gasexporten als Rentierstaat bezeichnet werden. Die Inflationsrate wird für 2020 auf 3,5 Prozent geschätzt. Die Arbeitslosenquote liegt schätzungsweise bei 14,1 Prozent. Beide Indikatoren haben sich folglich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert.<sup>31</sup> Trotzdem gilt Algerien als Upper-Middle-Income-Land. Das Pro-Kopf-BIP lag 2018 bei 13.624 US-Dollar.<sup>32</sup>

Langfristige Ziele für die algerische Regierung sind die Reduzierung der Subventionen von staatlichen Unternehmen, die Diversifizierung der Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung des Ausbaus des privaten Sektors, das Schaffen von Arbeitsplätzen für eine rasant wachsende junge Bevölkerung wie auch eine verbesserte Umweltpolitik. Die EU unterstützt die Diversifizierung mit dem Programm PADICA (*Programme d'Appui à la Diversification Industrielle et à l'Amélioration du Climat des Affaires*, Förderprogramm für industrielle Diversifizierung und Verbesserung des Geschäftsklimas).<sup>33</sup>

### Investitionsanreize im Privatsektor

Eine Herausforderung sind die Anreize für Investitionen im privaten Sektor, dessen Wachstum durch schwierige Kreditvergabe und viel Bürokratie gebremst wird. Bemerkenswert ist jedoch die Rückkehr vieler junger algerienstämmiger Start-up-Gründer, die den Markt mit frischen Ideen beleben.<sup>34</sup> Die *Agentur für internationale Zusammenarbeit und lokale Entwicklung im Mittelmeerraum (ACIM)* unterhält ein Förderprogramm zur Unternehmensgründung für die algerische, marokkanische und tunesische Diaspora, die in ihren Herkunftsländern investieren möchte. Algeriens Regierung bietet jungen ProjektleiterInnen aus der algerischen Diaspora Erleichterungen bei der Gründung von Kleinunternehmen in dem Land. Sie unterstützt insbesondere UnternehmerInnen in zukunftssträchtigen Sektoren wie Landwirtschaft, Agro-Industrie, Tourismus, digitale Wirtschaft, verarbeitendes Gewerbe, erneuerbare Energien oder *Green Economy*. Die algerischen Projektträger haben Zugang zu öffentlichen Unterstützungsmechanismen für die Schaffung von Aktivitäten, darunter ANSEJ und CNAC. Die *Nationale Agentur für die Unterstützung der Jugendbeschäftigung* ANSEJ ist für ProjektleiterInnen zwischen 19 und 35 Jahren zuständig. Die *Caisse nationale d'assurance chômage* (Nationale Arbeitslosenkasse CNAC) ist für arbeitslose GründerInnen im Alter zwischen 30 und 50 Jahren gedacht. ANSEJ und CNAC bieten gemeinsam ein unverzinsliches Darlehen in Höhe von bis zu 29 Prozent einer Investition von bis zu fünf Millionen Dinar (rund 29.760 Euro) an bzw. 29 Prozent, wenn die Investition größer als fünf Millionen und kleiner oder gleich zehn Millionen Dinar (rund 59.520 Euro) ist. Darüber hinaus werden Bankkredite mit 70 Prozent der Gesamtsumme der Investition subventioniert.

<sup>26</sup> blogs.shu.edu

<sup>27</sup> <https://www.algeriepartplus.com/les-tres-inquietants-indicateurs-economiques-de-lalgerie-de-2021/>

<sup>28</sup> [https://www.eulerhermes.com/en\\_global/economic-research/country-reports/Algeria.html](https://www.eulerhermes.com/en_global/economic-research/country-reports/Algeria.html)

<sup>29</sup> <https://www.aljazeera.com/news/2021/3/11/algerian-president-sets-june-12-for-early-legislative-elections>, vgl. <https://www.liberte-algerie.com/editorial/des-hommes-et-des-urnes-5813>

<sup>30</sup> <https://data.worldbank.org/country/algeria>

<sup>31</sup> [https://www.gtai.de/resource/blob/14974/a720c4a47d21e92062035889d9543c4f/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_November\\_2020\\_Algerien.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/14974/a720c4a47d21e92062035889d9543c4f/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2020_Algerien.pdf)

<sup>32</sup> <https://www.tresor.economie.gouv.fr/Pays/DZ/indicateurs-et-conjonctures>

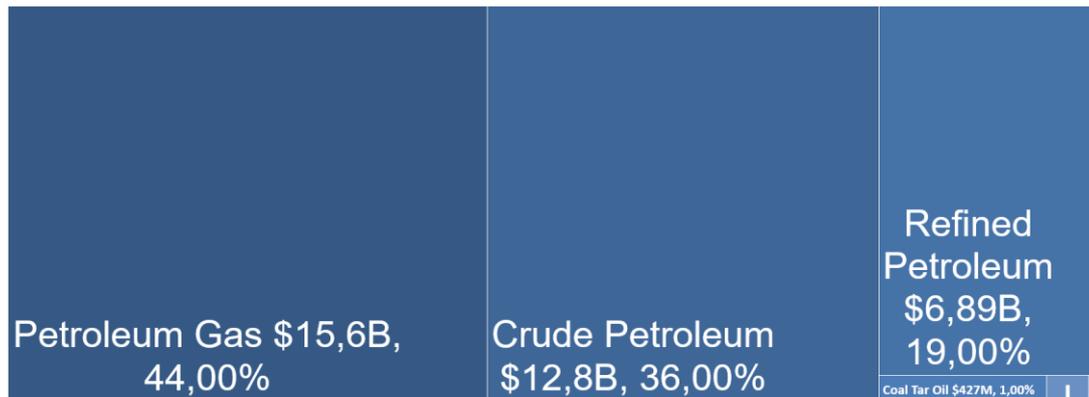
<sup>33</sup> <http://www.padica.dz/accueil/>

<sup>34</sup> <http://www.zeit.de/wirtschaft/2016-01/algerien-oelpreis-europa-auswanderer-rueckkehr>

### 2.3.1 Energiesektor

Nach Angaben der OPEC ist der Öl- und Gassektor das Rückgrat der algerischen Wirtschaft. Er macht rund 20 Prozent des BIPs aus und rund 85 Prozent der gesamten Exporte<sup>35</sup>. Unter den dreizehn OPEC-Mitgliedsstaaten stand Algerien 2019 auf Rang 9 der Rohölproduzenten<sup>36</sup>.

**Grafik 2. Anteil von Öl- und Gasexporten an den gesamten Rohstoffexporten Algeriens | 2018 | in Mrd. USD<sup>37</sup>**

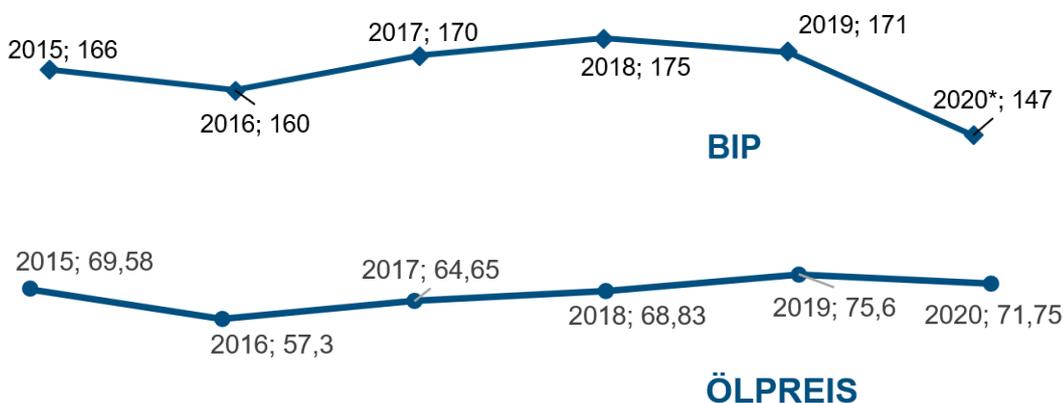


Ein Drittel der algerischen Erwerbstätigen arbeitet im Energiesektor. Obgleich der heimische Markt vor allem mit fossilen Energieträgern versorgt wird, reichen die großen Vorkommnisse in Algerien auch für den Export aus. Algerien ist bestrebt, seine Energiemischung zu diversifizieren. Die Regierung hat daher einen ambitionierten Plan zur Nutzung der erneuerbaren Energien erstellen lassen, den sie bis 2030 verwirklichen möchte. Vorgesehen ist, 22.000 MW aus erneuerbaren Energien zu gewinnen. Bis 2030 sollen somit 27 Prozent des nationalen Bedarfs aus erneuerbaren Energien stammen. Dies stellt acht Mal den Wert dar, den Algerien 2014 an Erdgas verbrauchte.<sup>38</sup>

Deutschland kooperiert mit Algerien seit 2015 über die *Energiepartnerschaft* verstärkt. Die zweite Auflage des deutsch-algerischen Energietages fand nach Angaben des Auswärtigen Amtes Ende November 2019 in Algier statt<sup>39</sup>.

Die Abhängigkeit Algeriens vom Öl spiegelt sich in einer Gegenüberstellung der Entwicklungen von BIP und Ölpreis wider. Beide Kurven nehmen einen sehr ähnlichen Verlauf. Im Covid-19-Krisenjahr 2020 fiel das BIP jedoch in einem Maße, das sich nicht allein mit dem Rückgang des Ölpreises erklären lässt. Hier spielt offensichtlich die pandemiebedingte Einstellung wirtschaftlicher Aktivitäten auf globaler Ebene eine herausgehobene Rolle<sup>40</sup>.

**Grafik 3. Entwicklung des algerischen BIPs im Vergleich zur Entwicklung des Ölpreises | 2015-2020 | in Mrd. USD (BIP) bzw. in USD pro Barrel**



<sup>35</sup> [https://www.opec.org/opec\\_web/en/about\\_us/146.htm](https://www.opec.org/opec_web/en/about_us/146.htm)

<sup>36</sup> [https://www.opec.org/opec\\_web/static\\_files\\_project/media/downloads/publications/AR%202019%20for%20web.pdf](https://www.opec.org/opec_web/static_files_project/media/downloads/publications/AR%202019%20for%20web.pdf), S. 28.

<sup>37</sup> <https://oec.world/en/profile/country/dza/>

<sup>38</sup> <http://portail.cder.dz/spip.php?article4446>

<sup>39</sup> <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/algerien-node/bilateral/222128>

<sup>40</sup> \* = Schätzung. <https://www.ons.dz/IMG/pdf/I.Ipi2t2020.pdf>

### 2.3.2 Verkehr

Algeriens wesentliche Verkehrsinfrastruktur ist modern ausgebaut. Zu den wichtigsten Verkehrswegen zählen die über 1.200 Kilometer lange 2016 fertiggestellte Ost-West-Autobahn sowie der mehr als 2.300 Kilometer lange *Algier-Lagos-Highway*, der Algerien von Norden nach Süden bis zur Grenze mit dem Niger durchquert. Die Ost-West-Autobahn ist in beide Richtungen dreispurig ausgebaut. Die Maximalgeschwindigkeit liegt bei 120 km/h. Rund 390 Rastplätze, Tankstellen, Lkw-Haltestellen, Wartungs- und Betriebszentren säumen die Straße, die alle wichtigen küstennahen Städte – darunter *Annaba*, *Constantine*, *Sétif*, *Algier*, *Blida*, *Relizane*, *Oran* und *Tlemcen* – miteinander verbindet<sup>41</sup>. Die Nord-Süd-Achse ist nur auf rund 625 Kilometern von Algier bis nach *Ghardaia* asphaltiert und in gutem Zustand, danach wird sie zunehmend schlechter, bis sie am Ende nahe der nigrischen Grenze in einer Sandpiste mündet.<sup>42</sup>

Kontrollstationen entlang der Highways haben hauptsächlich Sicherheitsgründe. Mit einer zu entrichtenden Mautgebühr ist nur an wenigen Stellen zu rechnen<sup>43</sup>. Die Sicherheit des Straßenverkehrs ist vergleichsweise hoch. 2020 gab es 2.294 Tote durch Autounfälle im Land; knapp 10.000 Menschen wurden verletzt. Insgesamt gab es 6.195 Verkehrsunfälle. Das ist ein Rückgang um mehr als zwei Drittel gegenüber dem Vorjahr. Auch die Anzahl der Verkehrstoten ging im Vergleich zu 2019 um knapp 1.000 Menschen zurück. Die Zahlen sind seit Jahren rückläufig.<sup>44</sup>

#### Dreizehn internationale Flughäfen

In Algerien gibt es 35 Flughäfen. Dreizehn davon werden offiziell als internationale Flughäfen geführt. Pandemiebedingt bedienen im März 2021 aber nur zwei Flughäfen – Algier und Oran – Destinationen im Ausland. Von Oran gehen Flüge ins Ausland nur nach Paris. Von Algier fliegen Maschinen nach Deutschland, Frankreich, Katar, Mauretanien und Spanien<sup>45</sup>. Der Flughafen Algier zählte vor der Covid-19-Pandemie nahezu 300 Starts und Landungen am Tag. Planungsaufträge für die Erweiterung des Flughafens um einen neuen Terminal, der vorrangig Europa und Nordamerika bedient, waren 2013 ausgeschrieben worden; die Fertigstellung gelang 2019<sup>46</sup>. Weiter aktuelle Infrastrukturprojekte gibt es in Algier und Oran jeweils für die Erweiterung der Pisten und den Neubau des Towers durch ein algerisch-spanisches Konsortium.<sup>47</sup>

#### Elf Seehandelshäfen

Algerien verfügt über elf Handelshäfen, die Größten davon (nach Containerumschlag) in Algier, Oran, *Skikda* und *Annaba*<sup>48</sup>. Der überwiegende Teil des Außenhandels findet über diese Seehäfen statt. Der Hafen von *Djen Djen* ist vorrangig auf den Handel mit Getreide ausgelegt und verfügt über Stauraum und Siloanlagen für mehr als 18.000 Tonnen Getreide.<sup>49</sup> Für den Personenverkehr verfügt Algerien über zahlreiche staatliche und private Fähren, die das Land in erster Linie mit Frankreich und Spanien verbinden.

Die meisten Häfen sind jedoch auf den Transport von Öl und Gas spezialisiert. Gegenwärtig werden über 90 Prozent von Algeriens Importen über Seehäfen abgewickelt. Bis zum Jahr 2025 sind 16 neue Jachthäfen geplant, die für den Tourismus von Bedeutung sein werden. Aktuelle Projekte in Zusammenarbeit mit deutschen Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit stellen aber auch den Schutz der Küsten und der Biodiversität in den Vordergrund.<sup>50</sup>

### 2.3.3 Umwelt- und Klimaschutz

Seit 1993 ist die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) mit einem eigenen Büro in Algerien vertreten. Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist die Umweltpolitik. Hierbei fokussiert man sich auf die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen, den Schutz der Biodiversität, die Anpassung an den Klimawandel, die Abfallwirtschaft und die Förderung umweltfreundlicher Technologien und Innovationen.<sup>51</sup>

#### Schutz von Küstenregionen und Fischerei

Aktuell engagiert sich die GIZ unter anderem im Schutz der Küstenregionen. Die rund 1.600 Kilometer lange Küste Algeriens ist geprägt von hoher Artenvielfalt und unterschiedlichen Ökosystemen. Doch wilde Besiedelung, Urbanisierung,

<sup>41</sup> <http://www.algerie-monde.com/projets/autoroute-est-ouest/>

<sup>42</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Algier-Lagos-Highway>

<sup>43</sup> <https://www.afdb.org/fileadmin/uploads/afdb/Documents/Project-and-Operations/00473227-EN-TAH-FINAL-VOL2.PDF>, S. 44.

<sup>44</sup> <https://www.aps.dz/en/society/38487-road-accidents-2-294-deaths-9-963-injuries-in-2020>, <https://www.atlas-mag.net/en/article/decreasing-road-accidents-in-2019>

<sup>45</sup> <https://www.flightradar24.com/36.82,7.81/8>

<sup>46</sup> <https://www.go-international.at/export-know-how/branchenreports/algerien-IO-verkehrinfrastruktur-logistik.pdf>, S. 7f.

<sup>47</sup> <https://www.go-international.at/export-know-how/branchenreports/algerien-IO-verkehrinfrastruktur-logistik.pdf>, S. 41.

<sup>48</sup> <https://adnavem.com/world/northern-africa/algeria/ports>

<sup>49</sup> <https://www.go-international.at/export-know-how/branchenreports/algerien-IO-verkehrinfrastruktur-logistik.pdf>, S. 44.

<sup>50</sup> <https://www.go-international.at/export-know-how/branchenreports/algerien-IO-verkehrinfrastruktur-logistik.pdf>, S. 8.

<sup>51</sup> <https://www.giz.de/de/weltweit/309.html>

Infrastrukturausbau und Industrieansiedlung bedrohen das Ökosystem der Küste. Hinzu kommen unkontrolliert abfließende Abwässer, teils illegale Bautätigkeiten, Raubbau am Sand sowie landwirtschaftliche Übernutzung vorhandener Nutzflächen. Algeriens Regierung hat im Rahmen der wirtschaftlichen Diversifizierung ein Programm zur Stützung der Fischerei und Ernährungssicherheit aufgelegt, mit dem die Vergrößerung der Fischfangflotte und die Entwicklung von Aquakulturen einhergehen soll. Gleichzeitig soll der Schutz von Meeresgebieten von bislang einem Prozent der Hoheitsgewässer bis 2030 auf zehn Prozent erhöht werden. Neue Schutzgebiete sollen in den *Wilayas Annaba* und *Skikda* im Osten sowie im Oran im Westen eingerichtet werden.<sup>52</sup>

### Klimawandel und extreme Wetterereignisse

Algerien bekommt zunehmend die Folgen des Klimawandels zu spüren. Vor allem ist der nördliche Teil des Landes, in dem die meisten Menschen leben, betroffen. Die Durchschnittstemperaturen sowie auch die Anzahl extremer Unwetterereignisse steigen in den Küstengebieten kontinuierlich an.<sup>53</sup> Im September 2020 erschütterten starke Regenfälle und Überschwemmungen die Hauptstadt Algier und ihr Umland. In nur wenigen Stunden fiel der Regen eines durchschnittlichen Monats. In den Sommern 2020 und zuvor 2019 waren in den südlichen Landesteilen extreme Temperaturen von teils über 48°C gemessen worden.<sup>54</sup>

Nach den Kriterien der Weltbank sowie dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) herrscht in Algerien Wasserknappheit. Die untere Grenze ihrer Rankings liegt bei 1.000 m<sup>3</sup> je Einwohner und Jahr. Algerien unterschreitet diese: 2016 standen jedem Algerier 500 m<sup>3</sup>, 2020 standen nach Prognosen nur noch 430 m<sup>3</sup> Wasser pro Kopf pro Jahr zur Verfügung.<sup>55</sup>

### 2.3.4 Land- und Ernährungswirtschaft

Nur ein Fünftel der Fläche Algeriens ist landwirtschaftlich nutzbar, sodass das Land in hohem Maße von Nahrungsmittelimporten abhängig ist. Zwei Drittel der benötigten Nahrungsmittel kommen aus dem Ausland.<sup>56</sup> Importe für Nahrungsmittel belaufen sich auf einen Wert in Höhe von rund 2,16 Milliarden US-Dollar. Mehr als die Hälfte der Lebensmittel kommt aus China, Frankreich, Italien, Deutschland, der Türkei, Argentinien und Brasilien. Die Regierung legte Mitte der 2010er Jahre ein Programm zur Steigerung der Nahrungsmittelproduktion auf, das u.a. eine Modernisierung des Maschinenparks und eine Verbesserung der landwirtschaftlichen Bewässerung umfasst.

Um die eigene Produktivität zu erhöhen, setzt der Staat neben der besseren Bewässerung auch auf finanzielle Anreize: Um die Landflucht einzudämmen, soll das Einkommen der Bauern und der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte erhöht sowie die fachliche Ausbildung der Landbevölkerung verbessert werden.<sup>57</sup>

Die Nettowertschöpfung der Ernährungswirtschaft betrug 2019 umgerechnet rund 2,456 Milliarden Euro. Das entsprach knapp 2,8 Prozent der gesamten Nettowertschöpfung Algeriens.<sup>58</sup>

## 2.4 Außen- und Freihandel

### 2.4.1 Handelsbeziehungen zur EU und Deutschland

Im April 2002 beschlossen die EU und Algerien ein Wirtschaftsabkommen („Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen“), welches im März 2005 in Kraft trat. Ziele des Abkommens<sup>59</sup> sind:

- die Förderung der intraregionalen Zusammenarbeit der Mittelmeerländer als Faktor des Friedens, der Stabilität sowie der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung
- die Errichtung einer Freihandelszone

Das Abkommen bildet die Grundlage für die Errichtung einer Freihandelszone im Mittelmeerraum. Der freie Warenverkehr zwischen der EU und Algerien muss sich ergeben aus:

- dem schrittweisen Abbau von Zöllen

<sup>52</sup> GIZ: Schutz der Umwelt und der Biodiversität in Küstenregionen Algeriens.

<sup>53</sup> <https://www.giz.de/de/weltweit/309.html>

<sup>54</sup> <https://www.tsa-algerie.com/dans-les-annees-a-venir-il-fera-plus-chaud-et-plus-sec-en-algerie/>

<sup>55</sup> [http://www.mre.dz/index\\_fr.php?action=formunik&type=sous\\_menu&idformunik=6](http://www.mre.dz/index_fr.php?action=formunik&type=sous_menu&idformunik=6)

<sup>56</sup> Agada, Birigit (2015): Algerien. Kultur und Natur zwischen Mittelmeer und Sahara. Berlin, S. 78.

<sup>57</sup> Agada, Birigit (2015): Algerien. Kultur und Natur zwischen Mittelmeer und Sahara. Berlin, S. 79.

<sup>58</sup> <https://www.ceicdata.com/en/algeria/gdp-net-value-added/net-value-added-food-industries> und <https://www.ceicdata.com/en/algeria/gdp-net-value-added/net-value-added>

<sup>59</sup> <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=LEGISSUM:r14104>

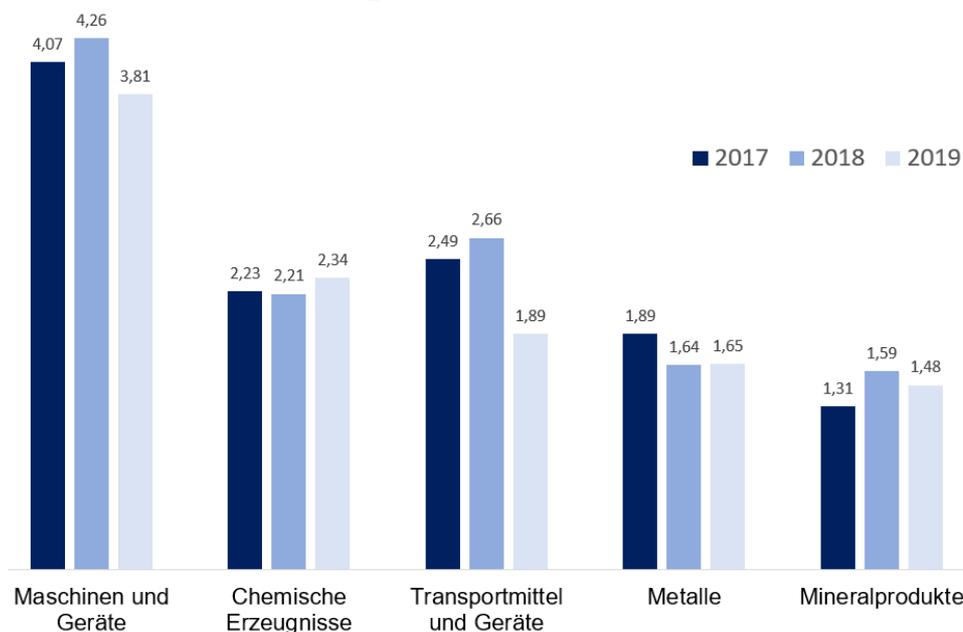
- dem Verbot von mengenmäßigen Ausfuhr- und Einfuhrbeschränkungen sowie von allen Maßnahmen mit gleicher oder diskriminierender Wirkung zwischen den Vertragsparteien.<sup>60</sup>

Algerien beantragte die Verschiebung des Inkrafttretens der Freihandelszone mit der Europäischen Union, die am 1. September 2020 in Kraft treten sollte.<sup>61</sup> Die algerischen Behörden haben die letzten Zollgebühren nicht, wie im Abkommen vorgesehen, aufgehoben. Algerien sieht sich in Verhandlungen mit Deutschland und der EU regelmäßig und anders als seine Nachbarn als Partner auf Augenhöhe, was die Prozesse teilweise verlangsamt und aus EU-Sicht schwieriger macht. EU-Ausfuhren nach Algerien sollten also prinzipiell zollfrei in Algerien eingeführt werden können, praktisch müssen Exporteure die Lage aber im Einzelfall erörtern und mit den Behörden bzw. mit dem Käufer vor Ort klären.

Der Handel zwischen Algerien und der EU profitiert aber heute schon maßgeblich von der *Paneuromed Zone (PEZ)*, die es den Partnerländern im Mittelmeerraum (EU, EFTA Staaten und die Türkei) durch das ‚Kumulationsprinzip‘ faktisch erlaubt, zollfrei in die EU zu exportieren. Unter Einsatz einer Ursprungsregel und unter Nutzung des ‚EUR-1‘ Formulars können Hersteller die zollfreie Einfuhr in die EU beantragen. Der Ursprungsregel spielt hier die entscheidende Rolle: Es muss nachgewiesen werden, dass das Produkt gewisse Fertigungsschritte (Wertschöpfungsprinzip) innerhalb der ‚Kumulationszone‘ durchlaufen hat. Das Produkt qualifiziert sich für die zollfreie Einfuhr in die EU, wenn z.B. ein algerisches Unternehmen nachweislich (Ursprungszeugnis) Stoffe, die in der EU (oder theoretisch in einem anderen PEZ Partnerland, wobei aktuell keine bilateralen Abkommen bestehen) gefertigt wurden zu z.B. Bekleidung verarbeitet (Konfektion). Dabei gilt es zu beachten, dass das Verbot der Zollrückvergütung zu beachten ist, da diese nur im rein bilateralen Handel zulässig ist.<sup>62</sup>

Die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der EU und Algerien hat sich in den letzten 20 Jahren aber stark vertieft. Das Handelsvolumen in 2019 betrug 33,24 Milliarden Euro. Maschinen und Geräte stellen den größten Anteil der EU-Ausfuhren nach Algerien (3,8 Milliarden Euro in 2019), gefolgt von chemischen Produkten (2,3 Milliarden Euro in 2019).<sup>63</sup> Algerien ist heute, nach Russland und Norwegen, der drittgrößte EU-Lieferant von Gas.

**Grafik 4. EU Ausfuhren nach Algerien / 2017-2019 / in Mrd. Euro**<sup>64</sup>



Deutschland führte nach Angaben des Statistischen Bundesamts 2020 Waren und Dienstleistungen im Wert von 2,037 Milliarden Euro nach Algerien aus. Die Einfuhren betragen lediglich 663 Millionen Euro. Über die Hälfte der deutschen Exporte nach Algerien verteilt sich auf Maschinenbauerzeugnisse, elektrotechnische Erzeugnisse und Fahrzeuge/Teile, gefolgt von chemischen Erzeugnissen und zu einem geringeren Anteil lebende Tiere und Nahrungsmittel.

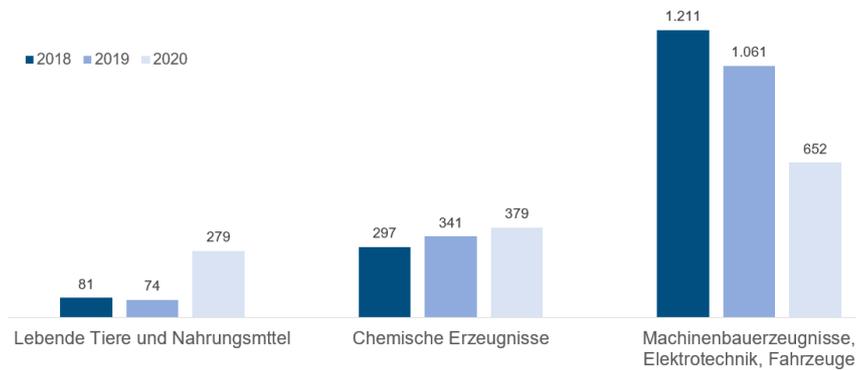
<sup>60</sup> <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=LEGISSUM:r14104>

<sup>61</sup> Vgl. [https://www.lepoint.fr/afrique/zone-de-libre-echange-avec-l-ue-alger-a-reculons-29-09-2020-2394175\\_3826.php](https://www.lepoint.fr/afrique/zone-de-libre-echange-avec-l-ue-alger-a-reculons-29-09-2020-2394175_3826.php)

<sup>62</sup> Europäische Kommission, ‚Taxation and Customs Union‘, [https://ec.europa.eu/taxation\\_customs/business/calculation-customs-duties/rules-origin/general-aspects-preferential-origin/arrangements-list/paneuromediterranean-cumulation-pem-convention\\_de](https://ec.europa.eu/taxation_customs/business/calculation-customs-duties/rules-origin/general-aspects-preferential-origin/arrangements-list/paneuromediterranean-cumulation-pem-convention_de)

<sup>63</sup> Europäische Kommission, Generaldirektion Handel, ‚Trade in Goods with Algeria‘ / für beide Produktgruppen

<sup>64</sup> Europäische Kommission, Generaldirektion Handel, ‚Trade in Goods with Algeria‘

**Grafik 5. Deutsche Ausfuhren nach Algerien / 2018 – 2020 / in Mio. Euro<sup>65</sup>**

### 2.4.2 Gateway für Afrika?

Algerien hat die von der Afrikanischen Union (AU) ins Leben gerufene *Afrikanische Kontinentale Freihandelszone (AfCFTA)* im Dezember 2019 ratifiziert. Insgesamt haben 54 Staaten das Abkommen unterschrieben, 31 davon haben es ratifiziert. Am 01. Januar 2021 hat der Handel unter den neuen Rahmenbedingungen begonnen. Bis Mitte 2022 sollten erste belastbare Daten vorliegen, um die Effekte des Abkommens einschätzen zu können. Der langfristig anvisierte Binnenmarkt könnte insgesamt 1,3 Milliarden Menschen umfassen. Obwohl der Zollabbau stufenweise umgesetzt werden soll, sind die Ziele greifbar: Innerhalb von fünf Jahren soll ein Großteil der Zölle gänzlich verschwinden, zumindest in den meisten Partnerländern. Für die *am wenigsten entwickelten Länder (LDC)* ist ein Zeitraum von zehn Jahren vorgesehen.

Es ist davon auszugehen, dass das Freihandelsabkommen die Wirtschaft Afrikas und Algeriens maßgeblich dynamisieren wird. Der vereinbarte Zollabbau lässt jedoch kurzfristig keine besonderen Vorteile für deutsche Unternehmen erwarten, da die entstehende Freihandelszone nur Waren mit Ursprung in den afrikanischen Vertragsstaaten erfasst. Nichttarifäre Handelshemmnisse könnten jedoch gegebenenfalls im Zuge der praktischen Umsetzung des Abkommens beschlossen werden.<sup>66</sup> Gemäß des Ursprungsprinzips können aber Investitionen für den Marktzugang sorgen. Ausländische Unternehmen, die in Algerien produzieren, können in die Märkte der Mitgliedstaaten zu den Konditionen des Abkommens exportieren. Die Frage, ob ein Montagewerk den Warenursprung erwirkt, sollte bei strategischen Investitionsprojekten erörtert werden. Der Fertigungsverkehr alleine zwischen den afrikanischen Mittelmeeranrainerstaaten könnte somit in ein neues Zeitalter treten und neue Strukturen einer regionalen, vertikalen Integration in der textilen Wertschöpfungskette mit sich bringen. Auch der Binnenmarkt wird sich in Nordafrika und in Algerien verändern. Schon jetzt beäugt eine Vielzahl von marokkanischen oder tunesischen Textil- und Bekleidungsmarken den Algerischen Absatzmarkt für ihre Produkte. Bei einer Belebung des inländischen Konsums ist davon auszugehen, dass ausländische Direktinvestitionen folgen. Für den deutschen Textil- und Bekleidungsmaschinenbau können solche Entwicklungen durchaus positive Impulse schaffen. Bei einer erfolgreichen Umsetzung von AfCFTA werden andere existierende Abkommen wie z.B. das *Greater Arab Free Trade Agreement (GAFTA)* zwangsläufig in den Hintergrund treten.

## 2.5 Geschäftsklima und Investitionen

Algerien ist trotz Covid-19 ein Land im Aufbruch. Deutschen Unternehmen bietet es aufgrund seines großen Marktes mit wachsender Bevölkerung, reichen Rohstoffvorkommens sowie einer guten Erreichbarkeit aus Deutschland vielversprechende Geschäftschancen. Wegen der vielfältigen Projekte in Infrastruktur und Wohnungsbau bietet der Standort Algerien besonders für mittlere und größere Unternehmen enormes Potenzial. Eine Diversifizierung der Wirtschaft mit einem größeren Fokus auf junge UnternehmerInnen und die Förderung lokaler Kleinprojekte macht es auch für kleinere Unternehmen zunehmend interessant. Die Zahl deutscher Unternehmen in Algerien wächst beständig, sodass die AHK Algerien nach eigenen Angaben zwischenzeitlich über 400 Mitglieder in ihrem Netzwerk verzeichnen kann.

### Algeriens Automobilindustrie im Schatten der Korruption

Ein Beispiel aus der jüngeren Vergangenheit für deutsche Investitionen in Algerien betrifft Volkswagen, dessen Mehrmarkenwerk mit rund 700 Angestellten 2017 in Relizane etwa 250 Kilometer südwestlich von Algier eröffnet wurde. Aufgrund eines Korruptionsverfahrens um den Geschäftsführer des algerischen Mehrheitseigners *Sovac* setzte Volkswagen seine Produktion in Algerien Ende 2019 bis auf Weiteres aus. Der Schritt ist Teil einer größeren Kampagne seitens der neuen algerischen Regierung, die mutmaßliche Korruptionsfälle unter Präsident Bouteflika streng verfolgt. Mit *Ahmed Ouyahia* und

<sup>65</sup> Statistisches Bundesamt, Genisis

<sup>66</sup> Mack, Andrea. Zoll (GTAI). E-Mail-Korrespondenz, 13.11.2020.

*Abdelmalek Sellal* sitzen auch zwei ehemalige Premierminister derzeit in Haft. Dies betrifft die gesamte ambitionierte Automobilindustrie des Landes – ein ehrgeiziges Projekt früherer Regierungen, Algerien zu einem Automotivestandort aufzubauen. 2018 etwa hatte Nissan ebenfalls die Erlaubnis des algerischen Investitionsrats erhalten, ein Werk zu errichten, das auch in Relizane angesiedelt ist [1]. Renault sitzt seit 2012 in der Nähe von Oran. Hyundai betreibt seine Fertigung in *Tiaret* [2]. Algerien belegte 2020 im *Corruption Perceptions Index* von Transparency International Rang 104 von 180 untersuchten Ländern und damit auch in der MENA-Region einen unterdurchschnittlichen Wert.<sup>67</sup>

Die Automobilindustrie ist zwar ein Beispiel für frühere Misswirtschaft in Algerien. Doch die begonnene Aufarbeitung der Vergangenheit ist auch ein Zeichen für einen möglichen Wandel, der über reine Schaufensterpolitik hinausgeht. Vor Aufdeckung der Korruptionsfälle hatte die Branche einen Aufschwung erlebt, erfolgreich Importe reduziert, sich gegenüber Marokko als konkurrenzfähig erwiesen und begonnen, die Wirtschaft zu diversifizieren. Allerdings stellte sich Ende der 2010er Jahre heraus, dass der Anteil der heimischen Fertigung an den Automobilen nur einen Bruchteil ausgemacht hatte. Häufig waren sie bereits fast fertig importiert worden. Seit August 2020 gibt es deshalb ein Gesetz, das es vorschreibt, dass in Algerien verkaufte Fahrzeuge mindestens 30 Prozent lokal produzierte Komponenten beinhalten müssen. Mangelndes Know-how und fehlende Zuliefererbetriebe vor Ort machen es jedoch nach Einschätzung von Branchenkennern unrealistisch, eine eigene Fertigung in Algerien kurz- bis mittelfristig zu erreichen.<sup>68</sup>

### Investitionen deutscher Unternehmen in Algerien

Neben Volkswagen unterhalten mit Audi<sup>69</sup>, Henkel<sup>70</sup> sowie Siemens auch weitere große deutsche Unternehmen Niederlassungen in Algerien. *Siemens Algérie* kooperiert beispielsweise im Bereich der digitalen Transformation mit dem *Zentrum für Forschung und Technologie (CDTA)*. Algeriens Zementproduktion geht zur Hälfte auf Siemens-Maschinen zurück. Und Siemens setzt sich für die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Ausbildung von IngenieurInnen und TechnikerInnen ein. Siemens ist in Algerien außerdem in den Bereichen Infrastruktur, Bergbau und Agrarindustrie tätig.<sup>71</sup>

Im Juni 2002 ist ein Investitionsschutzabkommen zwischen Deutschland und Algerien in Kraft getreten. Ende Oktober 2008 wurde es durch ein Doppelbesteuerungsabkommen ergänzt. Die Beteiligung eines ausländischen Investors an einem algerischen Unternehmen war lange auf 49 Prozent begrenzt. Ausländische Unternehmen waren deshalb gezwungen, für öffentliche Ausschreibungen lokale Partner zu finden. Dieses Gesetz wurde gelockert und gilt nur noch für die Bereiche Energie, Öl, Landesverteidigung, Eisenbahnen, Häfen und Flughäfen sowie für die Pharmaindustrie. Einzelheiten zum Investitionsrecht finden sich unter Kapitel 4. Laut *Doing Business Index* der Weltbank belegt Algerien im Jahr 2020 aber immer noch einen der hinteren Plätze, wenn es um den Schutz von Minderheitsinvestitionen (179 von 190 untersuchten Ländern) und um die Kreditvergabe (181) geht. Auch der grenzüberschreitende Handel steht mit Rang 172 nicht viel besser da. Insbesondere die Importzeiten und -Kosten liegen teils deutlich über dem Durchschnitt für die MENA-Region, von dem der OECD-Länder ganz zu schweigen. Insgesamt belegt Algerien im *Doing Business Index* Rang 157<sup>72</sup>.

## 3. Absatzmarkt für Textilmaschinen, Zubehör und Bekleidungstechnik

### 3.1 Einleitung

Für Algeriens Regierung ist die heimische Textil- und Bekleidungsindustrie ein strategischer Sektor mit einer vielversprechenden Zukunft; die unternehmerischen Aktivitäten der Branche werden als wichtig für das sozioökonomische Gleichgewicht des Landes erachtet. Die Branche kann der Volkswirtschaft, die hauptsächlich von den Einnahmen aus den algerischen Ölexporten abhängt, einen Mehrwert bringen und steht somit an gleicher Stelle mit der Landwirtschaft, ländlicher Entwicklung und Fischerei sowie Tourismus. 2015 begannen die Behörden ein neues Programm für den Wiederaufbau und die Umstrukturierung des Textil- und Bekleidungssektors mit diversen Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen. Anreize mit Blick auf die Kreditvergabe für die Unternehmenssanierung und für die Beschaffung von Know-how wurden maßgeblich verbessert. Auch die algerische Textil- und Bekleidungsindustrie wird von den laufenden Diversifizierungsmaßnahmen der Regierung profitieren (z.B. vergünstigte Kreditkonditionen für den Erwerb von Maschinen und Ausstattung und/oder deren

<sup>67</sup> <https://www.transparency.org/en/cpi/2020/index/>

<sup>68</sup> <https://economictimes.indiatimes.com/news/international/world-news/cronies-corruption-how-algerias-auto-sector-hit-the-wall/articleshow/80905783.cms>

<sup>69</sup> <https://www.automobil-industrie.vogel.de/audi-fertigt-nun-auch-in-algerien-a-782646/>

<sup>70</sup> <https://www.henkel.com/service/search/en/4130?query=algeria>

<sup>71</sup> <https://www.algerien-heute.de/wirtschaft/2545-siemens-begleitet-algerien-bei-seiner-digitalisierung-und-r%C3%BCstet-seine-industrie.html>

<sup>72</sup> <https://www.doingbusiness.org/content/dam/doingBusiness/country/a/algeria/DZA.pdf>

Zurverfügungstellung). Als beschäftigungsintensive Branche und mit Blick auf die aktuellen globalen Marktentwicklungen (*Nearshoring*) zieht die Branche ein hohes Maß an Aufmerksamkeit seitens der Regierung auf sich.

Insgesamt gibt es über 8.000 Betriebe in der Textil -und Bekleidungsindustrie sowie rund 2.200 Betriebe, die im Bereich der Lederverarbeitung tätig sind. Bei einer Vielzahl handelt es sich um kleinere Einheiten, die für den Einkauf von deutscher Maschinenteknologie nicht in Frage kommen. Insgesamt erwirtschaftete die Branche im Jahr 2018 schätzungsweise 400 Millionen Euro 2019, was einem Anteil von etwa 0,2 Prozent am algerischen BIP ausmacht. Genaue Daten zur Anzahl der Beschäftigten im algerischen Textil -und Bekleidungssektor liegen nicht vor. Die Regierung bezeichnet den Sektor aber als ‚Schlüsselbranche‘ für die Schaffung von Arbeitsplätzen.

### Niedergang und Wiederbelebung des Sektors

Die in den 1970er und 1980er Jahren sehr dynamische Textil -und Bekleidungsindustrie in Algerien (‚Nähstube von Frankreich‘) verlor schon Mitte der 1980er Jahre ihre Exportmärkte zugunsten von regionalen Wettbewerbern (insbesondere Marokko). Seit Beginn der 1990er Jahre verlor sie auch ihre führende Position auf dem heimischen Markt zugunsten von Importwaren ein. Zeitweilen lag der Marktanteil der in Algerien hergestellten Produkte bei unter zehn Prozent.

Ausländische Direktinvestitionen – wie etwa von Tayal aus der Türkei – sollen einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die Branche *wiedezubeleben*. Die türkische Investition in Höhe von 714 Millionen US-Dollar im nordwestalgerischen Relizane trägt zur Schaffung von fast 25.000 Arbeitsplätzen bei. Die Produktionskapazität dieser Fabrik umfasst das Weben und Spinnen von Garn, das Weben und Stricken sowie die Herstellung von fertiger Bekleidung.

### Ein Sektor mit Tradition

Die algerische Textil- und Bekleidungsindustrie konzentriert sich insbesondere auf den Großraum *Algier-Médéa* im zentralen Norden des Landes an der Mittelmeerküste. Ein weiterer wichtiger Standort findet sich in *Tlemcen* im Nordwesten Algeriens nahe der Grenze zu Marokko. Die Textilindustrie ist historisch gewachsen. Es gibt eine lange Tradition der Teppichherstellung in Tlemcen. Médéa wiederum ist bekannt für seine Gerbereien und die Qualität der Schuhherstellung. Die Ansiedelung der Textil- und Bekleidungsindustrie an der Küste ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen:

- Historischer und politischer Kontext mit der französischen Kolonisierung und Nutzung der küstennahen Regionen
- Industriepolitik zur Stärkung der Küste in den 1960er und 1970er Jahren (Industrialisierungsprogramm), die insbesondere auf Algier und seine Region abzielte
- Minimierung der Transportkosten
- Verfügbarkeit von Arbeitskräften nahe den stark besiedelten Küstengebieten
- Daran anknüpfend Zugang zu größeren Märkten
- Bessere Infrastruktur als in den Bergen oder in der Wüste

### Personal im Textil- und Bekleidungssektor

Der algerische Textil- und Bekleidungssektor verfügt über ein beträchtliches Potenzial, das es ihm ermöglicht, auf nationaler und internationaler Ebene ein vielversprechender Wettbewerber zu werden, insbesondere im Hinblick auf wettbewerbsfähige Produktionskosten, einen großen Pool junger Schul- und HochschulabsolventInnen sowie der Nähe zu den Märkten in Europa und Afrika (siehe auch Kapitel 2.4.2 / AfCFTA). Obwohl es demografisch gesehen keinen Mangel an Arbeitskräften gibt, leidet die Textil -und Bekleidungsindustrie auch in Algerien an einem negativen Image, so dass viele junge Berufseinsteiger andere Branchen als Arbeitgeber vorziehen. Dennoch kann die Branche auf einer soliden Basis aufbauen und kann mit verschiedenen Maßnahmen für den nötigen Nachwuchs sorgen (z.B. Motivation- und Anreizprogramme, Fortbildungsmöglichkeiten etc.). Die internationalen Anforderungen mit Blick auf den Schutz der Umwelt und des Menschen haben Algerien längst erreicht. Europäische Kunden algerischer Textil -und BekleidungsHersteller fordern mittlerweile international anerkannte Zertifizierungen an (z.B. BSCI, GOTS, ISO 9001 etc.). Die Arbeitsstunden pro Woche (von Sonntag bis Donnerstag) sind auf 40 Stunden begrenzt. Arbeitnehmer können maximal acht Überstunden pro Arbeitswoche leisten. Die Arbeitsbedingungen können mit Blick auf Sicherheit, Zumutbarkeit und Bezahlung im internationalen Vergleich als gut bis sogar sehr gut eingeschätzt werden.

Die Nettolohnkosten für z.B. eine Nähkraft betragen 2018 umgerechnet ungefähr 125,00 Euro pro Monat. Das entspricht dem gesetzlich garantierten Mindestlohn (SNMG) in Höhe von 20.000,00 Dinar. Ein/e technische/r Angestellte/r kommt auf rund 300,00 Euro, eine Managementkraft auf ca. 440,00 Euro pro Monat. Hinzu kommen für Arbeitgeber 25 Prozent Beiträge (Lohnnebenkosten).<sup>73</sup>

<sup>73</sup> <https://www.cleiss.fr/docs/cotisations/algerie.html>

## Ausblick

Die Lage der Branche in Algerien ist angespannt. Die Früchte der Unterstützungsmaßnahmen für die Branche wurden von der Pandemie weitestgehend zerstört. Der globale Lieferantenwettbewerb hat im Zuge der Pandemie auch stark zugenommen, während die schwächelnden traditionellen Konsummärkte (Europa) insbesondere das Bekleidungssegment schwer treffen bzw. die erwarteten Potenziale für algerische Lieferanten nicht entstehen lassen. Auch der heimische Markt (privater Konsum) hat während der Pandemie schwer nachgegeben. Es gibt aber auch Lichtblicke: Algerien kann von der *Nearshoringstrategie* europäischer Marken und Händler profitieren und sich in der regionalen Wertschöpfungskette mit gezielten Investitionen positionieren. Der heimische Markt wird sich auch von den Folgen der Pandemie erholen und stellt sich in Zeiten der Volatilität auf dem europäischen Konsummarkt stabiler dar. Die Panafrikanische Freihandelszone wird die Wirtschaft zwangsläufig dynamisieren.

## 3.2 Struktur der algerischen Textil- und Bekleidungsindustrie

Die algerische Textil- und Bekleidungsindustrie gliedert sich sowohl in staatliche als auch private Unternehmen. Im staatlichen Textilsektor finden sich nach Angaben der internationalen Messe für Textilien, Bekleidung, Leder und Ausrüstung aus dem Jahr 2019<sup>74</sup> insgesamt 36 Unternehmen. Siebzehn davon sind im Bereich der textilen Vorstufen tätig. Der Rest verfügt entweder über vertikal integrierte Strukturen oder konfektioniert.

Der private Textilsektor umfasst hingegen rund 5.000 Unternehmen. Hinzu kommen etwa 3.000 Handwerksbetriebe. Es gibt ca. 3.000 kleine und mittlere Unternehmen, die in der Konfektion tätig sind, viele davon decken ein breiteres Produktionsspektrum ab (z.B. Schnitt, Stückwaschung/Färbung). Insgesamt gibt es 955 Flächenhersteller mit Veredelungskapazitäten.

Der staatliche Ledersektor ist deutlich kleiner. 2019 gab es insgesamt zehn Unternehmen, davon drei Gerbereien, drei Hersteller von Schuhen, zwei Weißgerbereien, und je ein Unternehmen zur Herstellung von synthetischem Leder, Lederwaren und Lederbekleidung. Im Privatsektor wurden rund 150 lederverarbeitende Unternehmen gezählt, davon waren etwa 100 in der Herstellung von Lederfertigwaren tätig, der Rest im Bereich der Schuherstellung.

Nach Angaben des ONS hat der Anteil staatlicher Unternehmen an der Produktion seit 2017 die acht Prozentmarke nicht überschritten. Zwischen 2005 und 2014 hatte das ONS für den öffentlichen Textil- und Bekleidungssektor starke Schwankungen verzeichnet. Die Produktion ging gegenüber den jeweiligen Vorjahren fast ständig zurück – mit mehreren Einbrüchen im zweistelligen Bereich (in 2007 um fast zwanzig Prozent, in 2012 um mehr als zehn Prozent). Nach Medienberichten setzte sich dieser Trend auch in den Folgejahren fort. Im ersten Halbjahr 2018 verzeichnete der öffentliche Textil- und Bekleidungssektor einen Rückgang der industriellen Produktion um 7,1 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Die Herstellung von Zwischenprodukten verzeichnete einen Rückgang um 6,4 Prozent, fertig konfektionierte Produkte schlugen mit minus 9,3 Prozent zu Buche.<sup>75</sup> Im Corona-Jahr 2020 ging die Industrieproduktion im staatlichen Textil- und Bekleidungssektor im 2. Trimester um ganze 26,6 Prozent zurück, in der Lederwaren- und Schuhindustrie um 54,7 Prozent.<sup>76</sup>

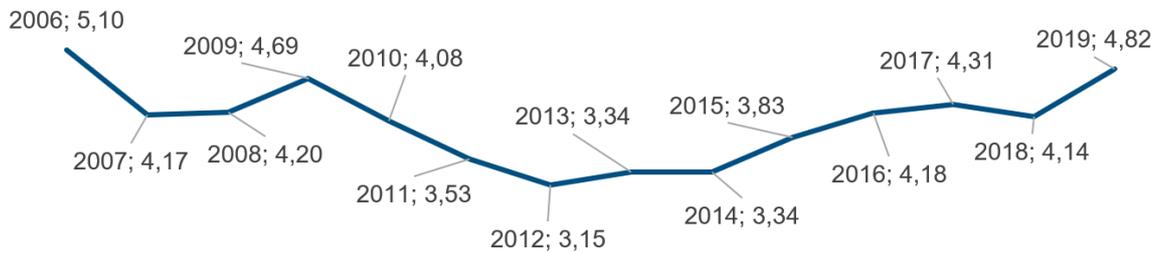
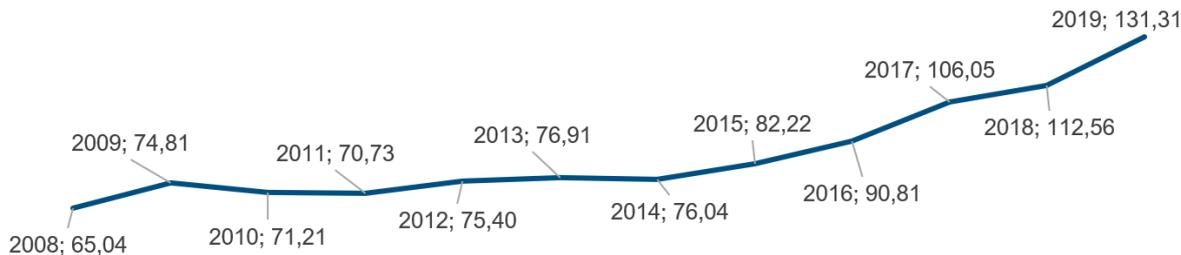
Der private Textil- und Bekleidungssektor hat sich hier als widerstandsfähiger bzw. anpassungsfähiger erwiesen. Er verzeichnete im Zeitraum 2005-2014 fast immer einen moderaten Produktionszuwachs von zwischen drei und fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der stärkste Zuwachs wurde ausgerechnet für das Jahr der politischen Umbrüche in der arabischen Welt (2012) ausgewiesen. Möglicherweise wurden Volumen aufgrund der angespannten Lage in anderen Lieferländern wie z.B. Ägypten oder Tunesien kurzfristig nach Algerien verlagert. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Privatsektor auch im Corona-Jahr 2020 einen massiven Rückgang der Produktion verzeichnen wird.

Die Nettowertschöpfung im privaten Textil- und Bekleidungssektor hat sich nach Angaben der algerischen Statistikbehörde ONS seit 2008 positiv entwickelt, was für eine gesunde und produktive Aufstellung der Branche spricht und auch dafür, dass die staatlichen Maßnahmen greifen. Seit 2014 ist sie stetig gestiegen – zwischen 2018 und 2019 sogar um mehr als 16 Prozent. Die Nettowertschöpfung im staatlichen Textil- und Bekleidungssektor hingegen ist volatil, wobei sie sich seit 2012 auf niedrigem Niveau steigert (was unter anderem auch der Wirtschaftsförderungspolitik der algerischen Regierung zuzuschreiben ist).

<sup>74</sup> <https://www.textyle-expo.com/dossier/RELANCE%20DE%20LINDUSTRIE-converti.pdf>, S. 6-8

<sup>75</sup> <https://www.algeriepatriotique.com/2018/10/21/baisse-de-la-production-industrielle-du-secteur-public-au-premier-semester-2018/>

<sup>76</sup> <https://www.algerie-eco.com/2020/09/28/industrie-publique-la-production-recule-de-141-au-2eme-trimestre-2020/>

**Grafik 6. Nettowertschöpfung im staatlichen Textil -und Bekleidungssektor | 2006-2019 | in Mio. EUR<sup>77</sup>****Grafik 7. Nettowertschöpfung im privaten Textil -und Bekleidungssektor | 2008-2019 | in Mio. EUR<sup>78</sup>**

### 3.3 Produktion und Export

Die Bemühungen aufeinander folgender algerischer Regierungen zur Wiederbelebung der Textil- und Bekleidungsindustrie waren weitgehend von Erfolg gekrönt. Seit den 2000er Jahren und bis heute ist nach Recherchen des algerischen Beratungsunternehmens *MDE Consult* festzustellen, dass der Sektor in den letzten zwanzig Jahren um fast zwölf Prozent gewachsen ist. Es gibt immer mehr lokale Anbieter deren Produkte allmählich den algerischen Absatzmarkt erschließen. Die ‚Importsubstitutionspolitik‘ der Regierung hat zu dieser Entwicklung beigetragen d.h. Importprodukte (vornehmlich aus Asien) mit heimischen zu ersetzen. Algerische Unternehmen haben aber zeitlich ihre Produktpalette professionalisiert und sind mittlerweile preislich wettbewerbsfähiger. Der algerische Textil -und Bekleidungsmarkt wird auf knapp eine Milliarde Euro beziffert. Trotz der sich stetig verbessernden Wettbewerbsposition der lokalen Anbieter, wird weiterhin ein nur geringer Anteil des Bedarfs von ihnen gedeckt.<sup>79</sup>

#### Breites Spektrum der Produktion

Im Grunde sind alle textilen Fertigungsstufen in Algerien verfügbar: Spinnen → Weben / Stricken → Veredlung → Konfektion. Es gibt auch einen akzeptablen textilen Dienstleistungssektor, der die Bereiche Logistik und Zutatens abdeckt, wobei die großen internationalen Spediteure wie z.B. Meyer & Meyer aktuell keine Niederlassung in Algerien unterhalten.

Die großen voll integrierten Betriebe produzieren die gesamte Bekleidungspalette sowie Heimtextilien. Technische Textilien werden nur im geringen Maße und auf einem technisch niedrigen Niveau hergestellt. Aufgrund der fast ausschließlich in Algerien hergestellten Arbeit -und Schutzbekleidung für die algerischen Sicherheitskräfte, verfügt eine Vielzahl von Herstellern über fundierte Erfahrungen im Bereich *Corporate Fashion*, Uniformen, Arbeitsbekleidung bis hin zu Artikeln der persönlichen Schutzausrüstung (PSA). Es gibt auch einige wenige erfahrene Hersteller von *Non-Woven* Produkten, die jüngst u.a. auch an der lokalen Produktion von Covid-Schutzmasken beteiligt waren bzw. immer noch sind. Im Bekleidungssegment werden Strick -und Webflächen verarbeitet. Die Materialien decken das gesamte Spektrum natürlicher und künstlicher Fasern ab. Aufgrund der fehlenden Exporterfahrung gibt es aber keine ausgeprägten Fertigungsschwerpunkte wie man sie z.B. in Tunesien findet (z.B. Hosen). Dafür gibt es vergleichsweise mehr Flächenhersteller (und das dazugehörige Know-how), was sich zu einem regionalen Wettbewerbsvorteil entwickeln könnte.

#### Heimische Produktion vs. Importe

Nach Einschätzungen von *MDE Consult* stellen die (hohen) Textil- und Bekleidungsimporte eine Gefahr für Algeriens Produktion dar. Die politische Entscheidung zur Öffnung des Marktes wurde nicht mit einer Sektorstrategie verknüpft. Der Schutz der heimischen Produktion sei in den letzten Jahren nicht verfolgt worden, sodass algerische Unternehmen einem starken,

<sup>77</sup> <https://www.ceicdata.com/en/algeria/gdp-net-value-added/net-value-added-public-textile-and-clothing>

<sup>78</sup> idem

<sup>79</sup> <https://www.algerie360.com/textile-les-entreprises-francaises-prettes-a-nouer-des-partenariats-avec-les-entreprises-algeriennes-responsable/>

bisweilen unfairen Wettbewerb mit Produkten aus Ländern wie China, der Türkei oder Indien ausgesetzt wurden. Natürlich ist diese Argumentation global breit aufgestellt und wurde auch von deutschen Herstellern und Marken im Vorfeld des Wegfalls des WTO Quotensystem am 01. Januar 2005 vertreten und im Anschluss von deren Lieferanten in Ost- und Mitteleuropa. Im Falle Algeriens erscheint es mit Blick auf die aktuellen Verschiebungen in der textilen Wertschöpfungskette sinnvoll, nachhaltige Investitionen in Produktionsmittel (Maschinen) zu tätigen um die Produktivität der algerischen Textil- und Bekleidungsindustrie zu erhöhen und Algerien so zu einem wettbewerbsfähigen Fertigungsstandort für europäische Auftraggeber zu machen. Mit Blick auf die regionalen Wettbewerber Marokko und Tunesien sollte die Flächenherstellung und die Veredlung eine herausragende Rolle bei der Bereitstellung von Unterstützungsprogrammen für algerische Unternehmen spielen.

**Geringer Exportanteil**

In 2019 exportierte Algerien insgesamt Textil- und Bekleidungsprodukte im Wert von 15,1 Millionen Euro, was einem Anstieg von fast 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Wachstumstreiber waren die Exporte von rohen Baumwollgarnen, was aber ggf. auf ein einmaliges Geschäft zurückzuführen ist. Das geringe Volumen unterlegt deutlich, dass die algerischen Unternehmen sich fast ausschließlich auf den heimischen Markt konzentrieren. Außerdem ist davon auszugehen, dass das Exportgeschäft in den Händen von wenigen algerischen Unternehmen liegt. Bei den Ausfuhren handelt es sich in erster Linie um Vormaterialien wie Wolle (29,8 Prozent) und rohes Baumwollgarn (42,8 Prozent). Ausfuhren von fertigen Produkten spielt kaum eine Rolle. Der Großteil der Waren wird nach Europa exportiert.

**Grafik 8. Algerisch Aus- und Einfuhren | Textil- und Bekleidung | 2019 | in Prozent nach Produktgruppen<sup>80</sup>**



Das Einfuhrvolumen von insgesamt 1.85 Milliarden Euro unterlegt die starke Abhängigkeit von ausländischen Textil- und Bekleidungslieferanten. Erwartungsgemäß steht China als Lieferant an erster Stelle, gefolgt von der Türkei, Marokko, Spanien, Indien, Ägypten, Italien, Frankreich und Bangladesch.

Algeriens Textil- und Bekleidungsexporte nach Deutschland waren in den letzten Jahren starken Schwankungen unterworfen, insgesamt aber rückläufig. In 2019 wurden lediglich Waren im Wert von 141.000 Euro eingeführt, fast ausschließlich Textilien.

**Tabelle 1. Deutsche Textil- und Bekleidungseinfuhren aus Algerien (2016-2019, in EUR)<sup>81</sup>**

	2019	2018	2017	2016
<b>Textilien (GP19-13)</b>	139.000	167.000	131.000	214.000
<b>Bekleidung (GP19-14)</b>	2.000	1.000	10.000	11.000

**Der heimische Markt**

Im *Global Competitiveness Report 2019* des Weltwirtschaftsforums belegt Algerien Rang 38 unter 141 Ländern, was die Größe seines Marktes angeht, und Rang 41 im Hinblick auf eine diversifizierte Unternehmenslandschaft, die von vielen

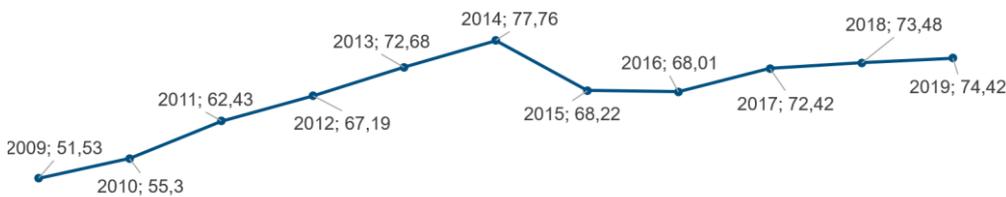
<sup>80</sup> <https://oec.world/>

<sup>81</sup> Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

mittelständischen Unternehmen geprägt ist. Deren Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten wird von den Befragten auf einer Skala von 1 (gar nicht) bis 7 (sehr ausgedehnt) mit 3,8 bewertet; im internationalen Vergleich belegt Algerien damit Rang 81. Auch die Verfügbarkeit von Venture-Kapital – also die Finanzierung von potenziell risikobehafteten oder innovativen Projekten für JungunternehmerInnen – wird im internationalen Vergleich als gut bewertet (Rang 49). Abstriche sind bei der relativ niedrigen Gesamtimportquote in Höhe von 31,8 Prozent des BIP zu machen sowie hinsichtlich des Willens und der Fähigkeit zu Innovationen (Rang 86) – von Cluster-Entwicklungen einmal abgesehen, die im oberen Mittelfeld angesiedelt sind (Rang 61)<sup>82</sup>. Entscheidend ist es, den Zugang zum Markt und zu möglichen Geschäftspartnern herzustellen und zu festigen.

Die Ausgaben privater Haushalte haben im Verlauf der letzten zwanzig Jahre stark zugelegt, zwischen 2009 – 2020 um gut 50 Prozent. Gründe hierfür sind eine höhere Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen sowie die steigenden Einkommen der privaten Haushalte, aber auch die steigenden Preise für z.B. Lebensmittel, insbesondere in den urbanen Zentren des Landes. Importierte Textil- und Bekleidungsprodukte stellen das größte Angebot für den privaten Konsum.

**Grafik 9. Privatausgaben Algerien | 2009 - 2019 | in Milliarden USD<sup>83</sup>**



### 3.4 Der staatliche Textil- und Bekleidungssektor

Der staatliche Textil- und Bekleidungssektor wird von der 2015 gegründeten *Groupe Textiles et Cuirs GETEX* (<http://www.getex.dz>) dominiert. Bei der Holding handelt es sich um eine öffentliche Aktiengesellschaft (*Entreprise Publique Economique – EPE*) und einer *Société par Actions – SPA* (Aktiengesellschaft) – mit insgesamt mehr als 8.000 Beschäftigten und einem Kapitalstock von über zehn Milliarden algerischen Dinar (ca. 63 Millionen Euro). Die Gruppe erzielte 2016 einen Umsatz von 10,526 Milliarden Dinar (ca. 65 Millionen Euro). GETEX ist auf dem Endverbrauchermarkt praktisch nicht vertreten; sein Geschäft basiert auf öffentlichen Aufträgen.

#### Dominanz von GETEX

Nach einer Reihe von Neustrukturierungen gliedert sich die Unternehmensgruppe heute in fünf Tochterunternehmen (*TEXALG*, *TDA*, *ACED*, *Leather Industry* und *C&H*) sowie die Vertriebs Tochter *Jacket's Club*. Außerdem hält GETEX Minderheitsbeteiligungen an *EATIT* (40%)<sup>84</sup> und *Tayal* (37,69% über *TEXALG* und *C&H*). Zusammen kontrollieren sie 39 Niederlassungen. Die einzelnen Unternehmen führen die folgenden Aktivitäten durch:

Unternehmen		Aktivität
TEXALG	Algérienne des textiles	Bekleidungstextilien
TDA	Textiles divers Algérie	Diverse Textilien
ACED	Algérienne des Cuirs et Dérivés	Gerberei und Weißgerberei
Leather Industry		Schuhe und Lederwaren
C&H	Confection et Habillement	Konfektion und Bekleidung

#### Spinnen, Weben und Beschichten bei EATIT

Weitere staatliche Unternehmen im Textil- und Bekleidungssektor sind EATIT und Socothyd. EATIT arbeitet u.a. in Partnerschaft mit dem algerischen Verteidigungsministerium; GETEX hält 40 Prozent der Anteile an der EATIT-Gruppe. Sie umfasst sieben Niederlassungen in *Béjaia*, *Tizi Ouzou* (*Draa-Ben Khedda*), *Souk Ahras*, *Batna*, *Tlemcen*, *M'sila* und *Sebdou*. Am Standort *Tizi Ouzou* wurden im Jahr 2018 Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten für umgerechnet rund 22 Millionen Euro durchgeführt. Dank einem neu errichteten Gebäude nach modernsten Standards soll die Produktion der örtlichen Spinnerei erhöht und die Qualität der Produkte verbessert werden. Insbesondere ging es darum, neue Webstühle anzuschaffen, eine Druckluftanlage zu installieren und tiefe Kanäle anzulegen, um die Gewebe vor Feuchtigkeit zu schützen. Die dergestalt modernisierte Anlage hat eine angestrebte Produktionskapazität von 3.000 Tonnen Garn pro Jahr. Im Zuge der Covid-19-Pandemie verzeichnete EATIT für das Jahr 2020 einen Verlust in Höhe von umgerechnet rund 28,2 Millionen Euro.<sup>85</sup>

<sup>82</sup> [http://www3.weforum.org/docs/WEF\\_TheGlobalCompetitivenessReport2019.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_TheGlobalCompetitivenessReport2019.pdf)

<sup>83</sup> World Bank national accounts data, and OECD National Accounts data files

<sup>84</sup> Der Partner EHC/MDN hält 60 Prozent der Anteile.

<sup>85</sup> <https://www.aps.dz/regions/69581-complexe-textile-de-draa-ben-khedda-un-plan-de-rehabilitation-pour-reinvestir-le-marche-national>

Bereits 2017 hatte EATIT, (Berufs-) Bekleidung, technische Textilien und Heimtextilien herstellt, 52 Dornier-Webstühle von *Brückner* gekauft, um für den heimischen Markt Polyamid- und Baumwoll-Gewebe herzustellen. EATIT bestellte außerdem eine Fertigungsstraße zum Beschichten und Laminieren: *The heart of the line is a 6-compartment stenter with a working width of 2.40 m, providing with its alternately arranged and patented split-flow technology for the temperature uniformity which is a prerequisite for the coating and laminating processes. The line is designed for a high production speed. To allow a production without interruptions there is a roller-type fabric accumulator with high fabric contents directly behind the unwinding unit for raw fabric. A padder, a coating unit and a laminating calender at the exit allow the owner to apply a multitude of different applications onto his article. Among other things it is possible to make functionalizations, paste or foam coating and laminating with films or textile bonding.*<sup>86</sup>

### Medizinische Textilien bei Socothyd

*Socothyd* beschäftigt an seinen zwei Standorten in Issers und Bordj Menaiel etwa 600 MitarbeiterInnen. Die Produktion umfasst zu 80 Prozent Baumwollgewebe und Gaze für Verbände, Bandagen, Pflasterstreifen für öffentliche Krankenhäuser sowie zusätzlich für den militärischen und paramilitärischen Bereich (Polizei und Zivilschutz). Eine Forschungs- und Entwicklungsabteilung besteht nicht. In den ersten zwei Monaten der Covid-19-Pandemie in Algerien hatte *Socothyd* aus dem Stand mehr als zwei Millionen Mund-Nase-Schutzmasken produzieren können.<sup>87</sup>

## 3.5 Der private Textil- und Bekleidungssektor am Beispiel Tayal

Der Privatsektor ist im Vergleich zum öffentlichen Sektor deutlich stärker vertreten, zugleich aber auch weniger straff organisiert. Private Unternehmen stellen insbesondere Haushaltswäsche, Herren-, Damen- und Kinderbekleidung sowie Berufsbekleidung her. Die Zahl der Unternehmen ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Einige Unternehmen konnten auch neue Exportmärkte erobern und Produkte wie Teppiche, Berufsbekleidung und selbst Geotextilien exportieren. Eine Aufschlüsselung der Exporte nach privatem und staatlichem Sektor ist zwar nicht verfügbar. Insgesamt gehen knapp drei Viertel der gesamten Exporte in erster Linie nach Europa.<sup>88</sup>

### Einer der größten Textilkomplexe Afrikas

Ein Partnerschaftsprojekt (Joint Venture 49/51) wurde zwischen der öffentlichen Gruppe GETEX– vertreten durch TEXALG und C&H – und dem auf Webarbeiten spezialisierten türkischen Unternehmen *Taypa* ins Leben gerufen, um einen der größten Textilkomplexe in Afrika zu schaffen. Die Partnerschaft führte zur Gründung eines gemischten Unternehmens namens *Tayal* (<http://tayal.dz/>). Der Tayal-Komplex umfasst acht Einheiten, die im Grunde die gesamte textilen Wertschöpfungskette abbilden. Hinzu kommt ein Geschäftszentrum, eine Berufsschule für 400 Auszubildende und eine Wohnstadt mit insgesamt 567 Wohnungen. Der Komplex befindet sich rund 250 Kilometer südwestlich der Hauptstadt Algier im Industriegebiet von *Relizane / Sidi Khettab* in der Nähe der Ost-West-Autobahn und des Handelshafens von *Mostaganem* – mit Blick auf die Logistik und bestehender Branchenstrukturen ein strategisch idealer Standort.

Das Projekt, das nach Angaben der lokalen Verwaltung die größte Fabrik dieser Art im afrikanischen Maßstab sein soll, wurde 2016 mit einer Fertigstellungszeit von 36 Monaten und Investitionen in Höhe von 171 Milliarden Dinar (ca. 1,06 Mrd. Euro) gestartet. Die erste Einheit wurde bereits im Frühjahr 2018 in Betrieb genommen. Der deutsche Textilmaschinenhersteller *Brückner* war bereits in dieser ersten Phase eingebunden und lieferte eine breite Palette von Maschinen und Anlagen. Die Produktionslinien umfassten Kapazitäten für zwölf Millionen Hosen aus Denim und Non-Denim, sechs Millionen Hemden und zwölf Millionen T-Shirts pro Jahr.<sup>89</sup>

Das Projekt wächst auf einer Fläche von 250 Hektar heran und wird bei Fertigstellung voraussichtlich 25.000 Arbeitsplätze – 10.000 in der ersten Phase und 15.000 weitere in der zweiten Phase – schaffen und eine Produktion von 60 Millionen Metern Stoff und Millionen von Kleidungsstücken für Damen, Herren und Kinder erreichen. Der Exportanteil soll 60 Prozent betragen. In der zweiten Phase des Projekts werden zehn Fabriken errichtet, die auf die Herstellung von Rohmaterialien für Stoffe (z.B. synthetische Fasern) sowie technische Stoffe spezialisiert sind.

### Beginn von Produktion und Export 2018

Um den Export seiner Produkte zu gewährleisten, trat der Tayal-Komplex ab März 2018 schrittweise in die Produktionsphase ein. Die Produktionskapazität dieser Fabrik erreicht 30 Millionen Meter Garn für Textilien, 12.000 Tonnen Spinnereiprodukte und 30 Millionen Hosen und Hemden. Der Industriekomplex exportierte im Juni 2018 die erste Lieferung von Garnen in die

<sup>86</sup> <https://www.polyestertime.com/algerian-textile/>

<sup>87</sup> <http://bourse-dz.com/socothyd-production-de-2-millions-de-masques-anti-coronavirus/>

<sup>88</sup> <https://oec.world/en/profile/country/dza/>

<sup>89</sup> <https://www.brueckner-textile.com/de/aktuelles/details/tayal-textiles-megaprojekt-in-algerien-brueckner-liefert-die-trockenveredelungs-anlagen-fuer-stufe-1-denim-non-demim-maschenware.html>

Türkei, nach Italien, Belgien, Portugal und Polen. Diese Ladung umfasste elf Container für ein Gesamtvolumen von 200 Tonnen Garn. Dieser Lieferung folgte eine weitere von vier Containern mit Baumwollgarn und -Hemden nach Belgien und Polen, so der stellvertretende Direktor des Komplexes, *Fikret Kobanoglu*. Insgesamt wurden 40 Container im Wert von 3,5 Millionen US-Dollar exportiert.

Die Mengen an Spinnereiprodukten und Textilien, die durch den Komplex produziert werden, werden die Kapazitäten des Textil- und Bekleidungssektors – vor allem in den Bereichen Stoff, Konfektion und Bekleidung – in Algerien perspektivisch erhöhen, insbesondere in Bezug auf Stoffe und Konfektionskleidung. Einerseits werden damit die Bedürfnisse des nationalen Marktes befriedigt und andererseits neue, internationale Märkte erschlossen.

### Managementprobleme bei Tayal

Das Projekt war nicht frei von Hürden. Im März 2019 kam es zu einem zehn Tage andauernden Streik, als Dutzende Beschäftigte für eine Lohnerhöhung und die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen die Arbeit niederlegten. Mehrere Beschäftigte – vor allem Frauen – verließen das Unternehmen in der Folge, weil sie nicht bereit waren, einen geringeren Lohn als türkische Angestellte zu verdienen.<sup>90</sup> Darüber hinaus dauerte die Erschließung des Standorts *Sidi Khettab* länger als erwartet (Versorgung, Telekommunikation und andere Infrastrukturen).<sup>91</sup> Auch die Covid-19-Pandemie ging an Tayal nicht spurlos vorüber. Die Umstellung auf die Produktion von Mund-Nasen-Schutzmasken aus Baumwolle generierte im März und April 2020 mehr Kosten als Einnahmen. Nicht näher spezifizierte Investitionen in die notwendigen Maschinen und die Schaffung neuer Produktionsabläufe stellten sich als teurer heraus als erwartet.<sup>92</sup>

## 3.6 Wettbewerb

Während sich die Maschinenimporte insgesamt (alle Branchen) zwischen 2014 und 2017 mehr oder weniger konstant um dreizehn Milliarden US-Dollar pro Jahr bewegten, fielen sie 2018 auf knapp unter zehn Milliarden US-Dollar. Dies ist trotz der Diversifizierungsbemühungen auf die Abhängigkeit vom dem Ölexportgeschäft zurückzuführen (85 Prozent der Gesamtexporte des Landes). Fallende Ölpreise führten 2017 nicht nur zu einer rückläufigen Kaufkraft, sondern auch zur Erhöhung der Einfuhrzölle, folgerichtig zum Rückgang der Importe von industriellen Ausrüstungsgütern.<sup>93</sup>

### Import von Webmaschinen, Textilverarbeitungsmaschinen und Nähmaschinen auf niedrigem Niveau

Im Bereich der Textilmaschinen wurden 2018 vor allem Webmaschinen importiert. Ihr Importvolumen betrug 20,9 Millionen US-Dollar, gefolgt von Textilverarbeitungsmaschinen und Nähmaschinen im Wert von jeweils 16,6 Millionen US-Dollar. Alle Textilmaschinenimporte zusammengenommen machten 2018 weniger als ein Prozent der gesamten Maschineneinfuhren aus. Im Vorjahr hatte ihr Anteil noch fast zwei Prozent betragen. Ein klarer Trend lässt sich über die Jahre gleichwohl nicht ablesen. Die Einfuhr von Textilmaschinen richtet sich am Bedarf der importierenden Unternehmen aus. Externe Faktoren wie die Höhe von Einfuhrzöllen und des Ölpreises zeugen von einem volatilen Geschäftsfeld und haben wesentlichen Einfluss auf getätigte oder zurückgestellte Investitionen.

**Tabelle 2. Algerische Importe von Textilmaschinen nach Produktkategorie | 2014-2018 | in Mio. USD<sup>94</sup>**

Maschinentyp	2018	2017	2016	2015	2014
Webmaschinen	20,90	46,50	10,30	26,70	30,10
Textilverarbeitungsmaschinen	16,60	40,00	20,50	23,40	28,00
Nähmaschinen	16,60	25,80	23,70	23,00	35,30
Strickmaschinen	11,80	18,00	13,90	15,50	23,60
Filzmaschinen	8,01	2,68	10,10	6,29	5,50
Strickmaschinenzubehör	4,19	13,00	9,45	11,40	13,90
Lederverarbeitungsmaschinen	3,33	6,08	7,60	5,25	11,00
Kunsttextilmaschinen	3,00	2,26	1,73	2,30	k.A.
Textilfasermaschinen (z.B. Kardieren, Kämmen, Roving, Spinnen)	2,50	79,10	55,90	24,80	42,80
Textilmaschinenimporte gesamt	86,93	233,42	153,18	138,64	190,20
<b>Maschinenimporte gesamt</b>	<b>9.940,00</b>	<b>12.000,00</b>	<b>13.300,00</b>	<b>12.900,00</b>	<b>13.900,00</b>

<sup>90</sup> <https://www.elwatan.com/regions/ouest/actu-ouest/relizane-le-complexe-textile-paralyse-par-une-greve-des-salaries-03-03-2019>

<sup>91</sup> <https://www.elwatan.com/regions/ouest/actu-ouest/relizane-les-usines-du-parc-industriel-peu-rentables-13-03-2019>

<sup>92</sup> <https://www.elwatan.com/regions/ouest/actu-ouest/le-complexe-du-textile-tayal-de-relizane-fabrique-des-masques-18-04-2020>

<sup>93</sup> <https://algeria-watch.org/?p=17567>, <https://algeria-watch.org/?p=17263> und <https://www.jeune-independant.net/commerce-exterieurdeficit-de-11-milliards-de-dollars-en-2017/>

<sup>94</sup> <https://oec.world/en/profile/country/dza/>

### China Handelspartner Nummer-1 für Textilmaschinenimporte

Im Jahr 2018 war die Volksrepublik China klar der Haupthandelspartner Algeriens für Textilmaschinen. In zwei Produktkategorien reichte die Marktdominanz Chinas beinahe an eine hundertprozentige Versorgung der algerischen Textil- und Bekleidungsindustrie heran. Für deutsche Unternehmen lag das Potenzial zuletzt vor allem im Bereich von Webmaschinen und Strickmaschinenzubehör, die ein Fünftel bzw. ein Viertel von Algeriens Importen abdeckten. Auch für Textilverarbeitungs- und Strickmaschinen sind deutsche Hersteller gefragt. Der Kapitalwert betrug für deutsche Webmaschinen 4,58 Millionen US-Dollar, für Textilverarbeitungsmaschinen 1,38 Millionen US-Dollar, für Strickmaschinenzubehör 1,06 Millionen US-Dollar und für Strickmaschinen 1,03 Millionen US-Dollar. Neben China sind die Hauptwettbewerber Deutschlands Italien, die Türkei, die Benelux-Staaten, Frankreich, das Vereinigte Königreich sowie Spanien und Österreich.

**Tabelle 3. Herkunft ausgewählter algerischer Textilmaschinenimporte nach Ländern (2018, in %, gerundet)<sup>95</sup>**

Maschinentyp	CN	FR	TR	DE	IT	UK	NL	CZ	ES	AT
Webmaschinen				21,9			75,4			
Textilverarbeitungsmaschinen			24,3	8,3	23,4	20,3				
Nähmaschinen	78,9		6,2	3,0	3,6			3,5		
Strickmaschinen	63,5			8,7	17,3					
Filzmaschinen	98,7			0,6						
Strickmaschinenzubehör				25,4					17,3	16,6
Lederverarbeitungsmaschinen					30,0			23,1	13,6	
Kunsttextilmaschinen	99,3	0,7								
Textilfasermaschinen (z.B. Kardieren, Kämmen, Roving, Spinnen)	34,7	6,5	9,75	5,7	27,8					

### 3.7 SWOT-Analyse des algerischen Textil- und Bekleidungssektors

<p><b>Stärken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategische Lage Algeriens im Mittelmeerraum / Nähe zur EU</li> <li>- Freier Marktzugang in die EU</li> <li>- Gute Basis einer vertikal integrierten textilen Wertschöpfungskette</li> <li>- Komparative Kostenvorteile (Energie, Arbeit)</li> <li>- Verstärkte Clusterbildung zwischen Textil- und Bekleidungsindustrie</li> <li>- Diversität innerhalb des Sektors</li> <li>- Existenz von reaktionsschnellen und unternehmerisch engagierten Führungskräften</li> <li>- Entwicklung einer am Markenimage orientierten Exportpolitik für Produkte <i>Made in Algeria</i></li> <li>- Zunehmende Anzahl junger GründerInnen</li> <li>- Tradition in der textilen Fertigung inkl. verfügbarer Arbeitskräfte</li> </ul>	<p><b>Schwächen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fehlende Exporterfahrung der algerischen Unternehmen</li> <li>- Volatile Energieversorgung</li> <li>- Veraltete Maschinen / Ausrüstung (auch Chancen für deutsche Textil -und Bekleidungsmaschinenhersteller)</li> <li>- Haushaltsdefizit, Bedarf an Arbeitskapital und Finanzierungsprobleme von Geschäftszyklen</li> <li>- Fehlende nationale und internationale Strategie zur Unternehmensentwicklung</li> <li>- Fehlende Stellen in den Bereichen F&amp;E und/oder Design in den meisten Unternehmen</li> <li>- Veraltetes ‚Workforce management‘ → Fehlendes qualifiziertes Personal in den Bereichen Veredelung, Design und Instandhaltung</li> <li>- Teils hohe Zollsätze auf importierte Rohmaterialien</li> </ul>
<p><b>Chancen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortgesetzter politischer Wille und Unterstützung zur Stärkung der (exportorientierten) Textil -und Bekleidungsproduktion → staatliche Unterstützungsprogramme für den Einkauf bzw. für die Modernisierung des Maschinenparks / Ausrüstung</li> <li>- Erneuerung und Austausch nicht funktionierender Produktionsausrüstung</li> <li>- Liberalisierte Investitionsgesetzgebung → Schaffung von breit angelegten Investitionsanreizen</li> <li>- Mitgliedschaft in AfCFTA → potenzieller ‚Hub‘ zu anderen afrikanischen Märkten</li> <li>- Algerien positioniert sich als integrierter Partner einer nordafrikanischen textilen Wertschöpfungskette</li> <li>- Wiederbelebung von Produktionseinheiten</li> </ul>	<p><b>Risiken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rückzug der Diversifizierungsmaßnahmen</li> <li>- Fortbestand der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen → Rohstoffpreismarktvolatilität</li> <li>- Exportkollaps der algerischen Textil -und Bekleidungsunternehmen</li> <li>- Politische Instabilität</li> <li>- Preissteigerungen für Roh -und Vormaterialien</li> <li>- Wettbewerbskollaps der Textil -und Bekleidungsbranche</li> <li>- Zollunsicherheiten</li> <li>- Währungsschwankungen</li> <li>- Korruption</li> </ul>

<sup>95</sup> <https://oec.world/en/profile/country/dza/>. Aufschlüsselung der Länderkennungen: CN = VR China, FR = Frankreich, TR = Türkei, DE = Deutschland, IT = Italien, UK = Vereinigtes Königreich, NL = Belgien, Niederlande und Luxemburg, CZ = Tschechische Republik, ES = Spanien, AT = Österreich

### 3.8 Einstiegs- und Vertriebsinformationen

Bei Algerien handelt es sich im Allgemeinen u.a. wegen der starken Stellung des Staates im Wirtschaftsgefüge um einen zunächst schwierig zugänglichen Markt. Im *Doing Business Index 2020* der Weltbank belegt Algerien folgerichtig Rang 157 unter 190 Ländern. In den für deutsche Investitionen in und Exporte nach Algerien besonders sensiblen Bereichen Außenhandel und Durchsetzbarkeit von Verträgen schneidet Algerien mit Rang 172 bzw. 113 ebenfalls nicht gut ab.<sup>96</sup>

#### Potenzial für den deutschen Mittelstand

Der deutsch-algerische Austausch der letzten Jahre zeigt jedoch auch, dass auf beiden Seiten von staatlichen Institutionen über Verbände bis hin zur Privatwirtschaft großes Interesse an einer vertieften und nachhaltigen Zusammenarbeit vorhanden ist. Zwar wurden die wirtschaftlichen Kontakte zwischen Deutschland und Algerien in den letzten Jahren intensiviert; sie beschränken sich jedoch zumeist auf große industrielle Kooperationsprojekte. In Zukunft soll vor allem der Mittelstand enger in die deutsch-algerische Wirtschaftszusammenarbeit eingebunden werden.

Für den konkreten Markteinstieg in Algerien empfiehlt es sich daher, auf etablierte Beratungsdienstleister und Organisationen wie Germany Trade & Invest (GTAI), die Auslandshandelskammer zurückzugreifen. Sie haben nicht nur die Netzwerke vor Ort, um einschlägige Kontakte herzustellen, sondern bieten auch länderbezogene Veranstaltungsformate sowie interkulturelle Trainingsseminare zur Geschäftsanbahnung in arabischen Ländern an, die auch auf die konkreten Bedürfnisse der beteiligten Unternehmen und ihrer MitarbeiterInnen zugeschnitten sein können.

#### Markteinstieg

Im Gegensatz zu z.B. Marokko oder Tunesien, die beide seit vielen Jahren ein intensives Exportgeschäft betreiben, ist die internationale Vernetzung in Algerien noch vergleichsweise gering. Auch die Sprachkenntnisse (z.B. Englisch) sind bei weitem nicht so gut ausgeprägt wie es heute bei jungen Geschäftsleuten aus anderen Ländern der Region der Fall ist. Beteiligungen an internationalen Messen und Ausstellungen (z.B. *Premiere Vision* oder *Texworld* und *Apparel Sourcing* in Paris) sind, wenn überhaupt, auf einzelne Unternehmen beschränkt (d.h. keine nationalen Gemeinschaftsbeteiligungen). Mit Blick auf die Geschäftsanbahnung zwischen deutschen Textil- und Bekleidungsherstellern und algerischen Anwendern finden sich algerische Unternehmen und staatliche Einkäufer auf den einschlägigen internationalen Messen (z.B. ITMA). Die Identifikation von potenziellen Geschäftspartnern kann schwierig sein, da es bis heute kein solides Verzeichnis algerischer Textil- und Bekleidungsunternehmen gibt. Es gibt auch keinen Branchenverband, der solche Listen führen könnte. Öffentliche Verzeichnisse sind häufig unzuverlässig und weisen Lücken auf. Es empfiehlt sich daher, sich bei kostenpflichtigen Datenbanken zu registrieren oder sich an die AHK Algerien zu wenden, die den *Key Man-Identifikationsservice* anbietet. Auch gibt es vor Ort Unternehmen, die ausländische Unternehmen dabei unterstützen, mit potenziellen algerischen Partnern Kontakt aufzunehmen. Im Grunde bietet eine Geschäftsanbahnungsreise im Rahmen des BMWi Markterschließungsprogramms jedoch die beste Möglichkeit, den Markt zu erkunden und Kontakte mit algerischen Unternehmen zu schließen. Darüber hinaus sollte man von dem Angebot des algerischen Messebetreibers CGCOM Gebrauch machen, die jährlich stattfindende *TEXTSTYLE EXPO* Messe zu besuchen, oder dort auszustellen. Der Veranstalter bietet eine breite Palette von Zusatzleistungen für internationale Aussteller und Besucher an (Vernetzung, Unternehmensbesuche etc.). Die nächste Messe findet zwischen dem 01. – 03. März 2022 in Algier statt. Interessierte deutsche Unternehmen sollten sich an den Ersteller dieser Zielmarktanalyse wenden.

Zur allgemeinen Kommunikationskultur: Termine sollten zwei oder drei Wochen im Voraus vereinbart und ein, zwei Tage vorab bestätigt werden. Sie werden jedoch insgesamt flexibel gehandhabt. Auch kurzfristige Anfragen können erfolgreich sein, lange geplante Termine können kurzfristig umdisponiert werden. In den heißen Sommerferienmonaten Juli und August wird das Geschäftsleben erfahrungsgemäß zurückgefahren. Auch der Fastenmonat Ramadan ist keine geeignete Zeit für den Businessaustausch. Im Jahr 2021 fällt der Ramadan voraussichtlich in die Zeit vom 13. April bis zum 12. Mai 2021. Das dreitägige Fest des Fastenbrechens ist ein gesetzlicher Feiertag vom 13. bis 15. Mai 2021. Das Wochenende fällt in Algerien auf Freitag und Samstag.<sup>97</sup> Unternehmen, staatliche Agenturen und Ministerien haben jeweils ihren eigenen Prozess zur Kontaktabahnung. Bei einigen muss man ein Fax zur Kontaktaufnahme senden, bei anderen eine E-Mail. Auch beim Versand per E-Mail empfiehlt es sich jedoch – gerade bei der Kaltakquise –, einen formellen Brief mit Unterschrift und Firmenstempel sowie ggf. eigene Unternehmensinformationen (Flyer o.Ä.) im PDF-Format an die E-Mail anzuhängen. In allen Fällen gilt das Französische als sprachliche Präferenz für die Korrespondenz und Kommunikation mit und in Algerien.

#### Anreize durch Investitionsförderungsagentur ANDI

Die nationale Agentur für die Entwicklung von Investitionen ANDI (*Agence Nationale de Développement de l'Investissement*, [www.andi.dz](http://www.andi.dz)), die direkt dem Industrieministerium unterstellt ist, hat u.a. zur Aufgabe, ausländische Investitionen durch Anreize zu erleichtern, zu fördern und zu unterstützen. Derlei Anreize bestehen im Wesentlichen in (zeitlich befristeten)

<sup>96</sup> <https://www.doingbusiness.org/content/dam/doingBusiness/country/a/algeria/DZA.pdf>

<sup>97</sup> Vgl. <https://import-export.societegenerale.fr/en/country/algeria/regulations-business-hours>

Steuerbefreiungen bzw. Senkungen und finden in der Regel Anwendung auf Investitionen, die Algeriens Volkswirtschaft und Arbeitsmarkt zugutekommen, mithin auf solche Investitionen, die für den algerischen Staat von herausgehobenem Interesse sind.

ANDI ist in allen *Wilayas* des Landes durch dezentrale *One-Stop-Shops* präsent. Der dezentrale One-Stop-Shop ist eine Struktur, in der lokale VertreterInnen von ANDI und die am Investitionsgesetz beteiligten Organisationen und Verwaltungen (Handelsregister, Steuern, Zoll usw.) zusammenkommen. Der One-Stop-Shop soll der einzige Gesprächspartner von Projektträgern sein, um die Verwaltungsformalitäten und -verfahren im Zusammenhang mit dem Investitionsprojekt zu reduzieren und zu erleichtern. Nähere Informationen, etwa zum Thema Handelsvertretung vor Ort, stehen unter Kapitel 4 zur Verfügung.

## 4. Rechtliche Rahmenbedingungen

Das algerische Rechtssystem basiert auf Elementen französischen und islamischen Rechts.<sup>98</sup> Ähnlich wie in vielen anderen muslimisch geprägten Ländern beschränkt sich die Anwendung islamisch geprägter Rechtsnormen weitgehend auf das Familien- und Personenstandsrecht. Der im Jahr 1984 verabschiedete *Code de la Famille* (Familienrecht) räumte Männern weitreichende Rechte im Hinblick auf z.B. Sorgerecht, Polygamie und Erbsachen ein. In 2005 und dann erneut in 2015 wurde das Gesetz novelliert und berücksichtigt jetzt die verfassungsmäßig verbriefte Gleichberechtigung von Frauen und Männern (Art. 32). So wurde die Polygamie eingeschränkt und Frauen dürfen jetzt ebenfalls die Scheidung einreichen bzw. das Sorgerecht für die gemeinsamen Kinder beanspruchen. In Fragen des Erbrechts stehen solche Angleichungen aber noch aus.<sup>99</sup>

Im Rahmen des Wirtschaftsrechts ist der Einfluss islamischer Rechtsvorstellungen laut GTAI nur in einem Fall nennenswert und der betrifft das Zinsverbot. Dieses gilt für Kredite aller Art, gleich ob geschäftlicher oder privater Natur. Nach Artikel 454 des Zivilgesetzbuchs (ZGB, *Code Civil*) darf für Darlehen keine Zinsen genommen werden. Verzugszinsen dürfen im Schadensfalle jedoch erhoben werden (Art. 186 ZGB).<sup>100</sup>

In der jüngeren Vergangenheit gab es Initiativen, islamische Rechtsvorstellungen ergänzend zu bestehenden Instrumenten und Produkten auch im Finanzsektor zu etablieren (*Islamic Banking*). Hierbei handelt es sich jedoch nicht um staatliche Maßnahmen, sondern um Praktiken privater Banken und Kreditinstitute (darunter *Al Baraka d'Algérie*, *Algeria Gulf Bank*, *Al Salam Bank Algeria* und *Trust Bank Algeria*), die damit auf die Nachfrage ihrer Kunden reagieren. Algeriens Regierung schafft lediglich die Rahmenbedingungen, um den *Islamic-Banking-Sektor* zu entwickeln, mit dem Ziel, das Defizit des Staatshaushalts in Zeiten niedriger Ölpreise auszugleichen, indem sie auch den informellen Sektor der Wirtschaft – schätzungsweise rund 20 Milliarden US-Dollar schwer – erreicht und ihre Möglichkeiten zur Refinanzierung auf den internationalen Islamic-Banking-Märkten erweitert. Zwischen 2018 und März 2020 autorisierte die Zentralbank eine Reihe bekannter Islamic-Banking-Produkte und -Dienstleistungen auch in Algerien.<sup>101</sup>

Insgesamt ist die Durchsetzbarkeit einer algerischen Rechtsposition schwierig. Im *Doing Business Index* belegt Algerien nur Rang 113, wenn es um die Durchsetzung von Verträgen geht. Zeit und Kosten für Verfahren bewegen sich zwar im Rahmen des OECD-Niveaus. Die Qualität des juristischen Prozederes wird jedoch als gering bewertet.<sup>102</sup> Um nicht auf Kosten für gelieferte Waren sitzenzubleiben, empfiehlt es sich, die Zahlung z.B. per Vorkasse zu vereinbaren.

### 4.1 Kaufverträge und UN-Kaufrecht

Algerien ist dem Wiener Übereinkommen über Verträge über den internationalen Warenkauf (UN-Kaufrecht) nicht beigetreten. Gesetzliche Regelungen zum internationalen Geschäftsverkehr lassen sich jedoch zum Beispiel aus den Artikeln 9-24 ZGB ableiten. Artikel 18 Absatz 1 beinhaltet die Vertragsfreiheit der Vertragsparteien und damit auch die freie Wahl des anzuwendenden Rechts.

Kaufverträge nach algerischem Recht werden allgemein in den Artikeln 351 ff. ZGB behandelt. Dort geht es auch um Gewährleistungspflichten (Art. 361 ff. ZGB), Rechtsmängel (Art. 371 ff. ZGB) und Sachmängel (Art. 379 ff. ZGB).

Ein Sachmangel mit Garantiepflicht liegt vor, wenn die Sache zum Zeitpunkt der Übergabe nicht dem zugesagten Zustand entsprach, wenn sie nicht funktionsfähig war oder wenn sie einen wertmindernden Mangel aufwies. Die Last liegt beim Verkäufer, unabhängig davon, ob er den Mangel kannte oder nicht. Hatte der Käufer hingegen Kenntnis von dem Mangel oder hätte ihn nach Augenscheinprüfung erkennen können, geht die Verantwortung auf ihn über (Art. 379 ZGB). Kannte oder erkannte

<sup>98</sup> laender-lexikon.de

<sup>99</sup> jeunefrique.com

<sup>100</sup> joradp.dz

<sup>101</sup> latribune.fr und dzairdaily.com

<sup>102</sup> <https://www.doingbusiness.org/content/dam/doingBusiness/country/a/algeria/DZA.pdf>

der Käufer den Mangel der Sache nicht, hat er auch nach Beginn ihres Gebrauchs die Pflicht, diesen gegenüber dem Verkäufer so schnell wie möglich anzuzeigen, um seine Garantierechte nicht zu verwirken (Art. 380 ZGB).

Wie in Deutschland können Garantieansprüche geltend gemacht werden, die entweder eine Rückerstattung oder eine nachträgliche Minderung des Kaufpreises zur Folge haben. Die Rechts- und Sachmängelhaftung kann jedoch vom Verkäufer bereits zum Zeitpunkt der Übergabe vertraglich ausgeschlossen – oder auch über das gesetzliche Maß hinaus ausgedehnt – werden (Art. 384 ZGB). Sofern nicht anders vereinbart, gilt eine Garantiefrist von einem Jahr (Art. 383 Abs. 1 ZGB).

## 4.2 Sicherungsmittel

Das algerische Recht kennt diverse Sicherungsmittel, darunter Bürgschaften zur Absicherung bestehender Forderungen (*cautionnement*) gemäß Artikel 644-673 ZGB, Grundstückshypotheken gemäß Artikel 882-936 ZGB, Verpfändungen an beweglichen wie unbeweglichen Sachen (*nantissement*) gemäß Artikel 948-981 ZGB sowie Vorzugsrechte (*privilèges*) gemäß Artikel 982-1003 ZGB.

Gemäß Artikel 363 ZGB (Kauf auf Kredit) ist auch ein Eigentumsvorbehalt rechtlich denkbar. In diesem Fall geht das Eigentumsrecht an einer Sache erst nach vollständiger Bezahlung an den Käufer über. Dies ist zum Beispiel bei Ratenzahlungen über einen längeren Zeitraum der Fall, wenn die Sache bereits übergeben wurde. Die GTAI warnt jedoch davor, dass man an einen gegebenenfalls vereinbarten Schadensersatz „keine zu hohen Erwartungen knüpfen“ sollte. Immerhin besteht für Schuldner die Möglichkeit, gerichtlich eine Minderung des Schadensersatzes zu erwirken (Art. 363 Abs. 2 Satz 2 iVm Art. 184 Abs. 2 ZGB).

## 4.3 Produzentenhaftung

Die Produzentenhaftung ist im Wesentlichen an drei unterschiedlichen Stellen festgelegt. In Art. 138 ZGB ist zwar erstens festgelegt, dass für den Schaden an einer Sache verantwortlich zeichnet, wer sie in seiner Obhut hat und über sie verfügen kann. Dies gilt jedoch nicht, wenn er beweisen kann, dass der Schaden nicht von ihm zu verantworten ist.

Zweitens weist der 2005 neu ins ZGB eingefügte Artikel 140bis die Verantwortung für jegliche Schäden aus der Fehlerhaftigkeit einer Sache dem Hersteller zu. Dies gilt für bewegliche und unbewegliche Sachen und insbesondere für landwirtschaftliche Erzeugnisse und industrielle Produkte sowie für Produkte aus Viehzucht, Lebensmittelwirtschaft, Fischerei, Jagd und Stromerzeugung (Art. 140bis Abs. 2 ZGB). Weitere Normen zur Produzentenhaftung finden sich darüber hinaus drittens im Allgemeinen Delikts- und Schadensrecht.

## 4.4 Vertriebsrecht / Handelsvertretung

Im Hinblick auf eine Handelsvertretung vor Ort in Algerien ist nur der Artikel 34 im Handelsgesetzbuch (HGB) einschlägig. Demnach ist ein Handelsvertreter eine Person, die regelmäßig Käufe oder Verkäufe sowie ganz allgemein andere Handelsaktivitäten im Namen und auf Rechnung eines Handelstreibenden durchführt oder gegebenenfalls Handelsaktivitäten auf eigene Rechnung – zum Beispiel gegen Kommission – durchführt. Dort ist auch geregelt, dass der Handelsvertretungsvertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen werden darf. In diesem Fall ist der jeweils anderen Vertragspartei eine mögliche ordentliche Kündigung rechtzeitig im Rahmen guten Brauchs anzuzeigen. Bei vorzeitiger oder unbegründeter Vertragsbeendigung steht der Handelsvertretung Schadensersatz zu (vgl. Art. 587 ZGB). Eine außerordentliche, mithin fristlose Kündigung bleibt davon im Fall einer Vertragsverletzung der anderen Partei unberührt.

Im Übrigen kann der Handelsvertretungsvertrag zwischen den Vertragsparteien frei, selbst mündlich geschlossen werden (vgl. Vertragsfreiheit gemäß Art. 106 ZGB). Es gibt keine gesetzlichen Ansprüche auf Exklusivität oder Wettbewerbsverbote. Diese wären auf Wunsch vertraglich zwischen den Parteien zu vereinbaren. Mangels Handelsvertretungsgesetz und Handelsvertretungsregister müssen Handelsvertretungen im Handelsregister eingetragen werden.

## 4.5 Investitionsrecht

Rein rechtlich betrachtet gilt in Algerien in Bezug auf Investitionen das Gesetz *No. 16-09* vom 3. August 2016 über die Förderung von Investitionen, das viele Bestimmungen der zuvor einschlägigen Verordnung *No. 01-03* vom 20. August 2001 samt ihren späteren Modifikationen und Novellierungen aufhob.<sup>103</sup> Es läutete eine neue Phase in der Evolution der Investitionsbedingungen ein, die von einer zielgerichteten, projektbezogenen Hinwendung zu privatem Kapital aus dem Ausland geprägt ist. Dies ergänzt die noch immer massiven staatlichen Investitionen, insbesondere im Bau- und Infrastruktursektor, die sich vor allem aus den Öl- und Gaseinnahmen Algeriens speisen.

<sup>103</sup> twobirds.com

## Investitionsschutzabkommen Deutschland-Algerien

Zwischen Algerien und Deutschland besteht bereits seit 1996/2000 ein Abkommen über die Förderung und den wechselseitigen Schutz von Investitionen (veröffentlicht im *Journal Officiel de la République Algérienne* No. 58 vom 8. Oktober 2000, S. 5-9). Algerien hat derlei Abkommen mit einer Vielzahl verschiedener Staaten geschlossen. Sie stammen fast alle aus den späten 1990er und frühen 2000er Jahren, als Algerien eine Phase der Reformbegeisterung und proaktiven Investitionspolitik durchlief. Ernüchterung über ausbleibende Investitionen in produktive Sektoren mit hoher Wertschöpfung führte ab etwa 2008 zu einer Rückkehr der Politik der Überwachung privater Investitionen, wie es sie bis in die späten 1980er Jahre hinein gab.<sup>104</sup>

## Investitionsfreiheit und Investitionsschutz

Grundsätzlich herrscht Investitionsfreiheit in Algerien. Es ist jedoch wichtig, auf die Details zu achten. Investitionen werden von zwei wesentlichen Gremien betreut und überwacht: dem Nationalen Investitionsrat CNI und der Nationalen Investitionsentwicklungsagentur ANDI. Ausländische Investitionsprojekte müssen selbst dann vorab vom CNI genehmigt werden, wenn die fraglichen Projekte keinen Anspruch auf Steuervergünstigungen haben.<sup>105</sup>

Gegenüber 2001 gab es 2016 mehrere wichtige Änderungen. So wurde etwa der frühere Artikel 14 (01-03) zur Gleichbehandlung von ausländischen und algerischen Investoren ersetzt mit einer abgeschwächten Formulierung im neuen Artikel 21 (16-09), wo es heißt, dass ausländischen Investoren eine faire und gerechte Behandlung in Bezug auf die mit ihren Investitionen verbundenen Rechte und Pflichten zuteilwird.<sup>106</sup> Ferner wurde die Vorgabe gestrichen, dass Investitionen während ihrer gesamten Laufzeit einen Devisenüberschuss zugunsten Algeriens generieren müssen.<sup>107</sup>

Unverändert gilt der neue Artikel 22 (vormals 15) zum Investitionsschutz fort. Einmal getätigte Investitionen können demnach nicht ohne Einverständnis des Investors rückwirkend Änderungen unterworfen werden. Auch eine Enteignung von Investitionen ist nicht ohne faire und gerechte Entschädigung möglich (Art. 23). Außerdem besteht bei Vertragsvereinbarung die Möglichkeit, anstelle von algerischem Recht eine Vereinbarung über internationale Schiedsgerichtsbarkeit zu treffen (Art. 24). Ebenso behält sich der algerische Staat nach wie vor ein Vorkaufsrecht für zu veräußernde Anteile vor (Art. 30).

## Investitionsanreize

Das Investitionsgesetz 16-09 sieht eine Reihe von Investitionsanreizen vor (Art. 12-19). Dazu zählen zunächst gemäß Artikel 12 Vorteile, die allen so genannten „förderfähigen“ Anlagen gemein sind. Der Gesetzgeber unterscheidet hier zwischen Projekten, die sich noch in der Umsetzungsphase (u.a. Befreiung von Zöllen, Mehrwertsteuer und Grunderwerbssteuer für zehn Jahre) oder bereits in der Betriebs- bzw. Verwertungsphase befinden (u.a. Befreiung von Gewinnsteuer IBS, 50% Ermäßigung auf jährlichen Mietzins für drei Jahre). Im Rahmen der staatlichen Strukturförderung werden diese Vorteile noch einmal verstärkt. Dies betrifft ausdrücklich den Süden und die Gebirgsregionen des Landes, aber auch andere speziell ausgewiesene Zonen (Art. 13).

Hinzu kommt eine Reihe von besonderen Investitionsanreizen, die sich an sektoralen Aspekten (Art. 15), an der Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze (Art. 16) und weiteren vom Staat als förderwürdig befundenen Gesichtspunkten („nationales Interesse“, Art. 17f.) orientieren. In Artikel 15 werden ausdrücklich die Branchen Tourismus, Industrie und Landwirtschaft als förderwürdig genannt. Das „nationale Interesse“ gemäß Artikel 17 und damit verbundene Bedingungen und Vorteile werden zwischen Staat und Investor vertraglich ausgehandelt.

Viele der so skizzierten Bestimmungen unterliegen der konkreteren Ausgestaltung auf dem Verwaltungsweg. Es empfiehlt sich daher, sie im Bedarfsfall genau zu prüfen.

## Mehrheitseigentümerschaft durch ausländische Unternehmen

Angetrieben durch die Pandemie brachte die Regierung im Frühling 2020 eine novellierte Finanz- und Investitionsgesetzgebung auf den Weg. Diese ermöglicht ausländischen Unternehmen in Algerien etwa die Finanzierung durch internationale Bankkredite und schafft die 49/51-Regelung ab, wonach einheimische Anteilseigner die Mehrheit an Unternehmen in Algerien halten mussten. Fortan können sich Ausländer mit mehr als 50 Prozent an algerischen Unternehmen beteiligen. Das Nachtragsbudgetgesetz LFC 2020 trat am 4. Juni 2020 offiziell in Kraft; die einschlägige Bestimmung ist in Artikel 49 normiert. Ausnahmen bestehen für diverse Handelsaktivitäten wie An- und Wiederverkauf in Algerien sowie strategische Wirtschaftssektoren (Bergbau, Energie, Militär, Pharmazeutik, Transport); der Textilsektor zählt nicht dazu. Weitere Reformen zur Schaffung eines günstigeren Investitionsklimas sind offenbar geplant.<sup>108</sup>

<sup>104</sup> KPMG: Guide Investir en Algérie. 2016, und [fondation-droitcontinental.org](http://fondation-droitcontinental.org)

<sup>105</sup> [fondation-droitcontinental.org](http://fondation-droitcontinental.org)

<sup>106</sup> [gtai.de](http://gtai.de)

<sup>107</sup> [gtai.de](http://gtai.de) vgl. [fondation-droitcontinental.org](http://fondation-droitcontinental.org)

<sup>108</sup> [www.wko.at/service/aussenwirtschaft/algerien-aenderungen-beim-investitionsgesetz.html](http://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/algerien-aenderungen-beim-investitionsgesetz.html) und <https://www.joradp.dz/FTP/jo-pc/2020/F2020083.pdf>, S. 50.

## 4.6 Immobilienrecht

Ausländische Investoren sind algerischen Investoren gemäß Artikel 14 der *Ordonnance* 01-03 vom 20. August 2001 zur Investitionsförderung grundsätzlich gleichgestellt. Sie dürfen auch in Algerien Immobilieneigentum – darunter Grundstücke für ein Investitionsprojekt – erwerben. Der Weg dahin ist jedoch nur über eine *Konzession* möglich, die für einen Zeitraum von 33 Jahren erteilt wird und maximal zweimal bis zu einer Gesamtlaufzeit von 99 Jahren erneuert werden kann. Sie kann im gegenseitigen Einverständnis oder im Rahmen einer öffentlichen Auktion erworben werden. Die Konzession ermöglicht es laut der Rechtsanwaltskanzlei *Boudiaf & Boudiaf* dem Investor regulär Baugenehmigungen einzuholen oder die Immobilie mit einer Hypothek zu belasten, um etwa einen Kredit aufzunehmen.<sup>109</sup> Interessierte Investoren können sich u.a. an die nationale Agentur für Grundstücksvermittlung und -regulierung ANIREF (<http://www.aniref.dz/index.php/>) wenden.

## 4.7 Ein- und Ausfuhrbedingungen

Zwischen 1998 und 2005 schloss die EU mit sieben südlichen Mittelmeeranrainerstaaten Abkommen, um die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Kooperation zu erleichtern. Während alle Abkommen auf die jeweiligen Partnerländer angepasst sind, enthalten sie teilweise gleichlautende Bestimmungen, darunter jeweils ein Kapitel zu Wirtschafts-, Handels- und Finanzbeziehungen. Die Abkommen legen somit auch den Grundstein für Freihandelszonen und freien Warenverkehr zwischen der EU und ihren Partnerländern. Konkret benannt werden der Abbau von Zöllen, die Unterlassung von Handelsdiskriminierungen der Partner untereinander einschließlich Mengenbeschränkungen auf Importe und Exporte. Das 2002 unterzeichnete Assoziationsabkommen EU-Algerien trat im September 2005 in Kraft und schließt Steuervorteile für deutsche Produkte ein.<sup>110</sup>

### Vereinfachte Zollabfertigung

Pandemiebedingt gibt es derzeit für Algerien vereinfachte Zollabfertigungen. Entscheidend für die Einfuhr ist die zehnstellige Zollklassifikationsnummer, an der sich die Höhe des Zolls und anderer Steuern je nach Produktklasse und Herkunft orientiert.<sup>111</sup> Erzeugnisse der Textilindustrie und Maschinen für den Textil- und Bekleidungssektor finden sich in Sektion 11, Kapitel 50-63 sowie Sektion 16, Kapitel 84 der Klassifikationstabelle (dort u.a. Schneide-, Web-, Spinn- und Strickmaschinen). Die Zollklassifikationsnummer lässt sich auf drei Wegen bestimmen:

1. Recherche in der Zolldatenbank (z.B. mit relevanten Suchbegriffen)
2. Recherche der Entscheidung zur Zollklassifikation in einschlägigen Sammlungen / [www.douane.gov.dz/spip.php?article414](http://www.douane.gov.dz/spip.php?article414)
3. Anfrage an Zollinspektion vor dem Versand

Um die Herkunft der Importartikel zu bestimmen, ist es nötig, zwischen Herkunft und Ursprung zu unterscheiden. Als Ursprungsland gilt das Land, in dem der Artikel vollständig hergestellt wurde oder eine substantielle Veränderung (Wertschöpfung) erfahren hat. Als Herkunftsland gilt das Land, wo der Artikel für den direkten Versand nach Algerien auf den Weg gegeben wurde.

Weiterhin ist zu unterscheiden zwischen

1. Nicht-bevorzugter Ursprung, demgemäß die Importartikel unter allgemeinem Recht freigegeben werden
2. Bevorzugter Ursprung, demgemäß bestimmte Importartikel unter allgemeinem Recht freigegeben werden
3. Bevorzugter Ursprung, demzufolge bestimmte Importartikel von einer Vorzugsbehandlung profitieren können (Erlassung oder Reduzierung bezogen auf Höhe des Zolls)

### Zollfreiheit für Textilmaschinenimporte aus der EU

Steuervorteile zwischen Algerien und der EU sind im Assoziationsabkommen festgehalten. Vorschriften zur Ermittlung des Werts der Importartikel aus EU-Ländern sind im *Manuel sur les règles de l'origine des marchandises dans le cadre de l'Accord Algérie-U.E* festgehalten.<sup>112</sup> Seit 2020 gilt eine Zolltariftabelle, die sich auf Französisch auf der Website der algerischen Zollbehörde findet. Demnach gelten für Textilmaschinen je nach Klassifikation Einfuhrzölle in Höhe von fünf oder 30 Prozent zuzüglich der Mehrwertsteuer in Höhe von 19 Prozent.<sup>113</sup> Dank des Freihandelsabkommens zwischen Algerien und der EU fallen für deutsche Maschinenexporte nach Algerien jedoch keine Zölle an; Ausnahmen gibt es laut Anhang 1 des Abkommens

<sup>109</sup> [https://www.fondation-droitcontinental.org/fr/wp-content/uploads/2013/12/tr1\\_boudiaf-fr.pdf](https://www.fondation-droitcontinental.org/fr/wp-content/uploads/2013/12/tr1_boudiaf-fr.pdf)

<sup>110</sup> <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/HTML/?uri=LEGISSUM:r14104&from=GA>, <https://ec.europa.eu/trade/policy/countries-and-regions/countries/algeria/>

<sup>111</sup> <http://www.douane.gov.dz/spip.php?article215>

<sup>112</sup> [https://www.douane.gov.dz/IMG/pdf/manuel\\_sur\\_les\\_regles\\_de\\_lorigine\\_des\\_marchandises\\_dans\\_le\\_cadre\\_de\\_laccord\\_dassociation\\_algerie\\_ue.pdf](https://www.douane.gov.dz/IMG/pdf/manuel_sur_les_regles_de_lorigine_des_marchandises_dans_le_cadre_de_laccord_dassociation_algerie_ue.pdf)

<sup>113</sup> [https://www.douane.gov.dz/IMG/pdf/mise\\_a\\_jour\\_du\\_tarif\\_2020.pdf](https://www.douane.gov.dz/IMG/pdf/mise_a_jour_du_tarif_2020.pdf)

lediglich für bestimmte Chemikalien und landwirtschaftliche Erzeugnisse.<sup>114</sup> Eine lange Ausnahmeliste, die Algerien Anfang 2019 veröffentlichte, beinhaltet ebenfalls keine Einschränkungen für Textilmaschinen.<sup>115</sup>

Dokumente, die der Exporteur laut EU Marktzugangsdatenbank bereithalten muss:

**Tabelle 4. Auflistung der für den Import notwendigen Dokumente<sup>116</sup>**

Maschinentyp	Banken	Grenzkontrolle	Zoll
Proforma-Rechnung	X		
Original der endgültigen Rechnung	X		X
Original der Packliste		X	X
Qualitätskontrollzertifikat	X		
Original der Ursprungszertifikat	X	X	
Original des Ursprungsstatements		X	
Konformitätszertifikat des Herstellers		X	
EUR1			X
EXA		X	

Nähere Informationen gibt es auf der Website der algerischen Zollbehörde [www.douane.gov.dz](http://www.douane.gov.dz).

Laut *Doing Business Report 2020* der Weltbank dauert der Importprozess insgesamt durchschnittlich 96 Stunden für die Inspektion und Freigabe durch die Zollbehörden. Weitere 24 Stunden kommen durch andere Behörden hinzu. Das Handling im Zielhafen beläuft sich im Schnitt auf 113,6 Stunden.<sup>117</sup>

Diverse Waren sind von der Einfuhr nach Algerien ausgeschlossen. Dies betrifft gegenwärtig keine Textilmaschinen oder ihr Zubehör. Ein Blick auf die Website der Zollbehörde vorab lohnt sich jedoch.<sup>118</sup>

<sup>114</sup> <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex%3A22005A1010%2801%29>

<sup>115</sup> [https://www.ihk-muenchen.de/ihk/documents/Anh%C3%A4nge-International/2019\\_04\\_08\\_AlgerAmtsblatt\\_Modifikation-Schutzz%C3%B6lle.pdf](https://www.ihk-muenchen.de/ihk/documents/Anh%C3%A4nge-International/2019_04_08_AlgerAmtsblatt_Modifikation-Schutzz%C3%B6lle.pdf)

<sup>116</sup> [http://www.universal-transit.com/IMG/pdf/Liste\\_documents\\_exiges\\_a\\_l\\_importation\\_en\\_Algerie.pdf](http://www.universal-transit.com/IMG/pdf/Liste_documents_exiges_a_l_importation_en_Algerie.pdf)

<sup>117</sup> <https://www.doingbusiness.org/content/dam/doingBusiness/country/a/algeria/DZA.pdf>

<sup>118</sup> <https://www.douane.gov.dz/spip.php?article104&lang=fr>

# 5. Wichtige Kontakte

## 5.1 Deutsche Organisationen in Algerien

Organisation	Website	E-Mail-Adresse	Telefon
Deutsche Botschaft 165, Chemin Sfindja 16000 Algier	<a href="https://alger.diplo.de/">https://alger.diplo.de/</a>	<a href="mailto:info@alger.diplo.de">info@alger.diplo.de</a>	+213 213 21 74 19 41
Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer (AHK Algerien) 04, Chemin Al Bakri (Ex Mackley) Ben Aknoun   16028 Algier	<a href="https://algerien.ahk.de/fr/">https://algerien.ahk.de/fr/</a>	<a href="mailto:info@ahk-algerie.org">info@ahk-algerie.org</a>	+213561680 145
Dii Desert Energy	<a href="https://dii-desertenergy.org/">https://dii-desertenergy.org /</a>	<a href="mailto:uma@dii-desertenergy.org">uma@dii-desertenergy.org</a>	
GIZ 39 Rue Mohamed Khoudi El Biar, Algier	<a href="https://www.giz.de/de/weltweit/309.html">https://www.giz.de/de/weltweit/309.html</a>	<a href="mailto:giz-algerie@giz.de">giz-algerie@giz.de</a>	+213 21 921057 +213 21 920990
Goethe-Institut Algérie 165, Chemin de Sfindja 16000 Algier - Telemly	<a href="https://www.goethe.de/ins/dz/fr/ueb.html">https://www.goethe.de/ins/dz/fr/ueb.html</a>	<a href="mailto:info-algerie@goethe.de">info-algerie@goethe.de</a>	+213 21 742559
The German Algerian Energy Partnership 20B, rue Mohammed Khoudi EL-Biar 16606, Algier	<a href="https://www.energypartnership-algeria.org/">https://www.energypartnership-algeria.org/</a>	<a href="mailto:frank.renken@giz.de">frank.renken@giz.de</a>	+213 23 051319 +213 23 051237

## 5.2 Algerische Organisationen und Institutionen in Deutschland

Organisation	Website	E-Mail-Adresse	Telefon
ALGERIAN - GERMAN SOLUTION LAB	<a href="http://solution-lab.org/">http://solution-lab.org/</a>	<a href="mailto:hutt@sciconomy.de">hutt@sciconomy.de</a>	+ 49 761 1529 7841
Algerien Heute	<a href="https://www.algerien-heute.de/">https://www.algerien-heute.de/</a>		
Algerische Botschaft in Berlin	<a href="https://www.algerische-botschaft.de/">https://www.algerische-botschaft.de/</a>	<a href="mailto:info@algerische-botschaft.de">info@algerische-botschaft.de</a>	+49 30 43737-0
Algerisches Generalkonsulat in Frankfurt am Main	<a href="http://www.konsulat-algerien.de">www.konsulat-algerien.de</a>	<a href="mailto:sekretariat@konsulat-algerien.de">sekretariat@konsulat-algerien.de</a>	+49 69 7060950
Deutsch-Algerische Gesellschaft e.V.	<a href="https://deutsch-algerische-gesellschaft.org/">https://deutsch-algerische-gesellschaft.org/</a>	<a href="mailto:info@deutsch-algerische-gesellschaft.de">info@deutsch-algerische-gesellschaft.de</a>	
DAAS (Deutsch- Algerischer Akademiker und Studierender Verein e.V.)	<a href="https://daas-ev.org/">https://daas-ev.org/</a>	<a href="mailto:professionals@daas-ev.org">professionals@daas-ev.org</a>	+49 176 77 104 781

## 5.3 Algerische Institutionen und Organisationen

Organisation	Website	E-Mail-Adresse	Telefon
Algerian Chamber of Commerce and Industry CACI	<a href="https://www.caci.dz/">https://www.caci.dz/</a>	<a href="mailto:infos@caci.dz">infos@caci.dz</a>	+213 21 967777 +213 21 966666
Algerian Company for Export Insurance and Guarantee	<a href="https://www.cagex.dz/">https://www.cagex.dz/</a>	<a href="mailto:pdg@cagex.dz">pdg@cagex.dz</a>	+213 23 312091
Algerian Export	<a href="https://algerian-export.com/">https://algerian-export.com/</a>	<a href="mailto:contact@algerian-export.com">contact@algerian-export.com</a>	+213 55 5225919
Algérie Conseil Export	<a href="https://www.algerieconseilexport.com/">https://www.algerieconseilexport.com/</a>	<a href="mailto:contact@algerieconseilexport.com">contact@algerieconseilexport.com/</a>	+213 55 5161068
Department of Large Enterprises	<a href="http://www.dge.gov.dz/">http://www.dge.gov.dz/</a>	<a href="mailto:admindge@mf.gov.dz">admindge@mf.gov.dz</a>	+213 23 381150 +213 23 381148
General Directorate of Customs	<a href="http://www.douane.gov.dz/">http://www.douane.gov.dz/</a>		+213 23 5011- 80/-86

Ministère de Commerce	<a href="https://www.commerce.gov.dz/">https://www.commerce.gov.dz/</a>	<a href="mailto:contact@commerce.gov.dz">contact@commerce.gov.dz</a>	+213 21 8900-74/-85
Ministère de Finances	<a href="https://www.mf.gov.dz/">https://www.mf.gov.dz/</a>		+213 21 595151 +213 21 595252
Ministry of Foreign Affairs	<a href="http://www.mae.gov.dz/">http://www.mae.gov.dz/</a>		+213 21 504545
National Agency for the Promotion of Foreign Trade	<a href="http://www.algex.dz/">http://www.algex.dz/</a>	<a href="mailto:info@algex.dz">info@algex.dz</a>	+213 21 521210
National Agency of Investment Development	<a href="http://www.andi.dz/">http://www.andi.dz/</a>	<a href="mailto:direction@andi.dz">direction@andi.dz</a>	+213 21 774802 +213 21 774811
National Center for Commercial Register	<a href="https://sidjilcom.cnrc.dz/">https://sidjilcom.cnrc.dz/</a>		+213 23 804314 +213 23 804342 +213 23 804373
National Economic Social and Environmental Council	<a href="http://www.cnes.dz/en/">http://www.cnes.dz/en/</a>	<a href="mailto:contact@cnes.dz">contact@cnes.dz</a>	+213 21 541097
World Trade Center Algiers	<a href="https://www.clubexport.org/">https://www.clubexport.org/</a>	<a href="mailto:m.nedjai@wtcalgeria.net">m.nedjai@wtcalgeria.net</a>	+213 21 694307

## 5.4 Ausgewählte algerische Textil- und Bekleidungshersteller

Struktur und Standorte von GETEX<sup>119</sup>

TEXALG				
Betrieb	Standort	Schwerpunkt	Beschäftigte	Kontakt
ALCOVEL AKBOU	Akbou	Baumwollgewebe	k.A.	<a href="mailto:ALCOVEL@texalg.dz">ALCOVEL@texalg.dz</a>
COTEST CONSTANTINE	Constantine	Baumwollgewebe	k.A.	<a href="mailto:COTEST@texalg.dz">COTEST@texalg.dz</a>
COTOSUD LAGHOUAT	Laghouat	Baumwollgewebe	k.A.	<a href="mailto:COTOSUD@texalg.dz">COTOSUD@texalg.dz</a>
DRAPEST KHENCHELA	Khenchela	Wollgewebe	k.A.	<a href="mailto:DRAPEST@texalg.dz">DRAPEST@texalg.dz</a>
FILBA BARIKA	Barika	Fäden und Garne	k.A.	<a href="mailto:FILBA@texalg.dz">FILBA@texalg.dz</a>
SENTEX KHERRATA	Kherrata	Baumwollgewebe	k.A.	<a href="mailto:SENTEX@texalg.dz">SENTEX@texalg.dz</a>
SOITINE NEDROMA	Nedroma	Seide	200	<a href="mailto:SOITINE@texalg.dz">SOITINE@texalg.dz</a>
SOTEXHAM ORAN	Oran	Baumwollgewebe	k.A.	<a href="mailto:SOTEXHAM@texalg.dz">SOTEXHAM@texalg.dz</a>
SOTRADAL BOUFARIK	Boufarik	Seide	k.A.	<a href="mailto:SOTRADAL@texalg.dz">SOTRADAL@texalg.dz</a>
TIFIB BISKRA	Biskra	Wolle	k.A.	<a href="mailto:TIFIB@texalg.dz">TIFIB@texalg.dz</a>
MEDIFIL BOUGAA	Bougaa	Fäden und Garne	k.A.	<a href="mailto:MEDIFIL@texalg.dz">MEDIFIL@texalg.dz</a>

TDA				
Betrieb	Standort	Schwerpunkt	Beschäftigte	Kontakt
ALFADITEX SIDI AICH	Sidi Aich	Sonstige Textilien	358	<a href="mailto:ALFADITEX@texalg.dz">ALFADITEX@texalg.dz</a>
BEJE BEJAIA	Bejaia	Sonstige Textilien	k.A.	<a href="mailto:BEJE@texalg.dz">BEJE@texalg.dz</a>
FITAL ALGER	Algier	Fäden und Garne	140	<a href="mailto:FITAL@texalg.dz">FITAL@texalg.dz</a>
MANTAL TLEMCEEN	Tlemcen	Decken	252	<a href="mailto:MANTAL@texalg.dz">MANTAL@texalg.dz</a>
SOFACT TISSEMSILT	Tissemsilt	Decken	k.A.	<a href="mailto:SENTEX@texalg.dz">SENTEX@texalg.dz</a>
SAFILCO AIN DJASSER	Ain Djasser	Decken	k.A.	<a href="mailto:SAFILCO@texalg.dz">SAFILCO@texalg.dz</a>

ACED				
Betrieb	Standort	Schwerpunkt	Beschäftigte	Kontakt
TPH DJELFA	Djelfa	Leder	k.A.	k.A.
UNITÉ MEGA BATNA	Batna	Weißgerberei	81	k.A.
TAMEG Rouiba	Rouiba	Weißgerberei / Gerberei	594	k.A.
TAFNA EL AMARIA	El Amaria	Leder	k.A.	k.A.
TAJ JIJEL	Jijel	Leder	132	k.A.
SYNSET SETIF	Sétif	Synthetisches Leder	k.A.	k.A.

<sup>119</sup> <http://www.getex.dz/texalg/> sowie für die Anzahl der Beschäftigten <http://elmouchir.caci.dz/safilco-socit-aurassienne-de-filature-couvertures-13318.html>

EPE LI SPA – Leather Industry				
Betrieb	Standort	Schwerpunkt	Beschäftigte	Kontakt
AURES FOOTWEAR N'GAOUS	N'Gaous	Arbeitsschutzschuhe	k.A.	k.A.
MACVIL CHERAGA	Chéraga	Arbeitsschuhe	k.A.	k.A.
MACSOUM AKBOU	Akbou	Arbeitsschuhe / Arbeitsschutzschuhe	271	<a href="mailto:dg@macsoum.dz">dg@macsoum.dz</a>
MVL CUIR CHERAGA	Chéraga	Lederbekleidung / Lederwaren	174	<a href="mailto:contact@mvlabeledcuir.dz">contact@mvlabeledcuir.dz</a>

C&H FASHION <sup>120</sup>				
Filiale	Standort	Schwerpunkt	Beschäftigte	Kontakt
ALCOST BEJAIA	Bejaia	Bekleidung (Militär)	719	<a href="mailto:groupecandh@yahoo.fr">groupecandh@yahoo.fr</a> (für alle Filialen)
BOOM RELIZANE	Relizane	Unterhosen / Socken	k.A.	k.A.
BOUIRA DRAPS	Bouira	Arbeitsbekleidung / Bettwäsche	k.A.	k.A.
COBBA	Bordj Bou Arreridj	Arbeitsbekleidung / Denim Washing	k.A.	k.A.
CONFEC STYLE	Ain il Hamman / Tizi Ouzou	Bekleidung	k.A.	k.A.
ECJ JIJEL	Jijel	Hemden	k.A.	k.A.
LNI	Larba Nathirathen / Tizi Ouzou	Hemden / Arbeitsbekleidung	k.A.	k.A.
MAPAP	Algier	(Arbeits-) Bekleidung	k.A.	k.A.
NEC SAIDA	Saida	Arbeitsbekleidung	94	k.A.
CONFECTION NUMIDIA	Tizi Ouzou	Sportswear / Arbeitsbekleidung	k.A.	k.A.
TAFNA CONFECTION	Maghnia / Tlemcen	Arbeitsbekleidung / Bettwäsche	k.A.	k.A.
WEST MOD'S	Oran	Strickwaren / Konfektion	k.A.	k.A.

#### Wichtige private Textil- und Bekleidungsunternehmen<sup>121</sup>

Unternehmen	Standort	Schwerpunkt	Kontakt
Alge-Kor (Algerian-Korean Blankets) Sarl	Tlemcen	Bettwaren   Leinen   Quilts   Bettdecken (Wolle, Acryl)	Fax: +213 43 38 98 52
ALSUP (Algeria Single Use Product)	Béjaia	k.A.	Tel.: +213 34 225149 Fax: +213 34 224860
Atlas Matelas	Es Senia	Schaum- und Federkernmatratzen	<a href="mailto:contact@atlasmatelas.dz">contact@atlasmatelas.dz</a>
Bio Plus	Boumerdes	Medizinisch-chirurgische Vliesartikel (Mund-Nasen-Schutz, Krankenhaushemden, Schuhüberzieher usw.)	<a href="mailto:contact@bioplusdz.com">contact@bioplusdz.com</a>
Broderie Royale Algérie	Algier   Djelfa	Stickereien	<a href="mailto:info@broderieroyale.com">info@broderieroyale.com</a>
Chemiserie 2000 Bossi Jocamo Eurl	Bouzaréah	Reiseartikel aus Leder   Handtaschen   Herrenbekleidung   Uniformen & Berufsbekleidung   Schuhe	Fax: +213 21 735095
CIRN (Comptoire International de Représentation et Négoce Sarl)	Tlemcen	Import/Export, Kurzwaren, Möbel	Fax: +213 43 415528
Comibtex Sarl	Tizi Ouzou	Import (Zulieferung und Zubehör)	Fax: +213 26 201147
Compagnie des Stores d'Algérie Groupe Constribat Sarl	Bouzaréah	Planen   Vorhänge	Fax: +213 23 911295

<sup>120</sup> <http://www.c-and-h.dz/wp-content/uploads/2020/07/contact.pdf>

<sup>121</sup> MDE Consult | EMA e.V.

Dentelles Sahariennes Sarl	Guerrara	Jacquard-Stoffe (Vorhänge   Stoffbahnen   Tischtücher)	<a href="mailto:dentel_sahara@yahoo.fr">dentel_sahara@yahoo.fr</a> , <a href="mailto:contact@dentelles-sahariennes.com">contact@dentelles-sahariennes.com</a>
ECOVAL (Entreprises de Confection de Drapeaux de Ville d'Alger)	Algier	Fahnen   Spruchbänder	Fax: +213 21 743167
El Djazira Textiles Sebti & Co.	Chelghoum Laid	Draps, housses et Couettes, Oreillers, Alèses de lits – protège matelas	Fax: +213 31 524646
Inotis Sarl	Oran	Vliesprodukte (Spunlace) für sterile Anwendungen	<a href="mailto:contact@inotis.com">contact@inotis.com</a>
Lachatex Sarl	Tlemcen	Gewebe und Stoffe aus Baumwolle für Bekleidung und Haus- und Heimtextilien sowie aus Chemiefasern	Fax: +213 43 27 10 68
Literie Belit	Tlemcen	Bettwäsche   Tagesdecken   Steppdecken   Schlafsäcke   Betten   Polstermöbel   Matratzen	Fax: +213 43 576348
Maghreb Tapis Sarl	Es Senia	Teppiche   Vorleger   Matten	Fax: +213 41 515377
Matelas Président	Bordj el Kiffan   Algier	Matratzen   Laken   Matratzenschoner	Fax: +213 21 213771
Saim Textiles Sarl	Bordj Bou Arréridj	Bettwäsche   Tagesdecken   Steppdecken   Campingausrüstung	Fax: +213 35 873118
SOBITEX Rideaux Sarl	Blida	Heimtextilien   Bettwaren   Vorhänge	Fax: +213 25 269386
Société Universal Textiles Algérie (UNITEXAL) Sarl	Les Eucalyptus	Posamentierwaren   Hauswäsche   Weißzeug	Fax: +213 21 500424
Tapidor	Oran	Teppiche	<a href="mailto:contact@tapidor.com">contact@tapidor.com</a>
TISCOBA (Tissage Mécanique de Couvertures & Bâches)	Guerrara	Herstellung von Leinwänden und (wasserdichten) Planen für Zelte, Pavillons usw.	<a href="mailto:info@tiscoba.com">info@tiscoba.com</a>
Tissages Le Rouet Sarl	Tlemcen	Webwaren   Bettwäsche	<a href="mailto:cantact@le-rouet.com">cantact@le-rouet.com</a>

## 5.5 Messen und andere Veranstaltungen

Event/Organisation	Website	E-Mail-Adresse	Telefon
TEXTYLE EXPO	<a href="https://www.textyle-expo.com/">https://www.textyle-expo.com/</a>	<a href="mailto:commercial@textyle-expo.com">commercial@textyle-expo.com</a>	+213 55 3264088 +213 56 0188651
Das Deutsch-Algerische Wirtschaftsforum	<a href="https://ema-germany.org/alle-veranstaltungen/laenderforen/algerien/">https://ema-germany.org/alle-veranstaltungen/laenderforen/algerien/</a>	<a href="mailto:kontakt@ema-germany.org">kontakt@ema-germany.org</a>	+49 30 25359272
SAFEX (Société Algérienne des Foires & Exportations)	<a href="https://www.safex.dz/">https://www.safex.dz/</a>	<a href="mailto:contact@Safex.dz">contact@Safex.dz</a>	+213 23 7950-57 bis -69

## 6. Quellenverzeichnis

- *20 Minutes France SAS* / <https://www.20minutes.fr/monde/2683651-20191228-algerie-president-nomme-universitaire-abdelaziz-djerad-comme-premier-ministre>
- *Adnavem* / <https://adnavem.com/world/northern-africa/algeria/ports>
- *African Development Bank Group* / <https://www.afdb.org/fileadmin/uploads/afdb/Documents/Project-and-Operations/00473227-EN-TAH-FINAL-VOL2.PDF>, S. 44.
- *Agada, Birigit*, ‚Algerien. Kultur und Natur zwischen Mittelmeer und Sahara‘, 2015, Berlin
- *Agence Nationale de la Promotion du Commerce Extérieur* (staatliche Agentur zur Förderung des Außenhandels) (<http://www.algex.dz/index.php/qui-sommes-nous/a-propos-d-algex> und <https://www.commerce.gov.dz/agence-nationale-de-la-promotion-du-commerce-exterieur-algex#>).
- *Al Jazeera Media Network* / <https://www.aljazeera.com/news/2021/3/11/algerian-president-sets-june-12-for-early-legislative-elections>
- *Alexander & Partner Rechtsanwälte mbB* / [investieren-in-nordafrika.de](https://www.investieren-in-nordafrika.de)
- *Algeria Watch* / <https://algeria-watch.org/?p=17567>, <https://algeria-watch.org/?p=17263> und <https://www.jeune-independentant.net/commerce-exterieurdeficit-de-11-milliards-de-dollars-en-2017/>
- *Algerie 360* / <https://www.algerie360.com/textile-les-entreprises-francaises-pretes-a-nouer-des-partenariats-avec-les-entreprises-algeriennes-responsable/>
- *Algerie Eco* / <https://www.algerie-eco.com/2020/09/28/industrie-publique-la-production-recule-de-141-au-2eme-trimestre-2020/>
- *Algerie Monde* / <http://www.algerie-monde.com/projets/autoroute-est-ouest/>
- *Algérie Patriotique* / <https://www.algeriepatriotique.com/2018/10/21/baisse-de-la-production-industrielle-du-secteur-public-au-premier-semester-2018/>
- *Algérie Presse Service* / <https://www.aps.dz/en/society/38487-road-accidents-2-294-deaths-9-963-injuries-in-2020>,
- *Algérie Presse Service* / <https://www.aps.dz/regions/69581-complexe-textile-de-draa-ben-khedda-un-plan-de-rehabilitation-pour-reinvestir-le-marche-national>
- *Algerien Heute* / <https://www.algerien-heute.de/wirtschaft/2545-siemens-begleitet-algerien-bei-seiner-digitalisierung-und-r%C3%BCstet-seine-industrie.html>
- *Algeriepartplus* / <https://www.algeriepartplus.com/les-tres-inquietants-indicateurs-economiques-de-lalgerie-de-2021/>
- *Algerische Botschaft* / <https://www.algerische-botschaft.de/visa-info/>
- *Aljazeera* / [aljazeera.com](https://www.aljazeera.com)
- *Aljazeera* / <https://www.aljazeera.com/news/2020/11/13/algerias-new-constitution-approved-official-results-show>,
- *Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, EUR-Lex* / <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex%3A22005A1010%2801%29>
- *Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, EUR-Lex* <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=LEGISSUM:r14104>
- *Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, EUR-Lex* <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/HTML/?uri=LEGISSUM:r14104&from=GA>, <https://ec.europa.eu/trade/policy/countries-and-regions/countries/algeria/>
- *Auswärtiges Amt* / [https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/algerien-node/algeriensicherheit/219044#content\\_4](https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/algerien-node/algeriensicherheit/219044#content_4)
- *Auswärtiges Amt* / <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/algerien-node/bilateral/222128>
- *Bennett, Coleman & Co. Ltd, The Economic Times* / <https://economictimes.indiatimes.com/news/international/world-news/cronies-corruption-how-algerias-auto-sector-hit-the-wall/articleshow/80905783.cms>
- *Bird & Bird LLP* / <https://www.twobirds.com>
- *Blogs by the TLTC* / [blogs.shu.edu](https://blogs.shu.edu)
- *British Broadcasting Company (BBC)* / <https://www.bbc.com/news/world-africa-54748146>
- *Brückner Textile Technologies GmbH & Co. KG* / <https://www.brueckner-textile.com/de/aktuelles/details/tayal-textiles-megaprojekt-in-algerien-brueckner-liefert-die-trockenveredelungs-anlagen-fuer-stufe-1-denim-non-demim-maschenware.html>
- *Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW)* / <https://www.go-international.at/export-know-how/branchenreports/algerien-IO-verkehrinfrastruktur-logistik.pdf>
- *Central Intelligence Agency* / <https://www.cia.gov/>
- *Centre de Developpement des Energies Renouvelables* / <http://portail.cder.dz/spip.php?article4446>
- *Centre des Liaisons Européennes et Internationales de Sécurité Sociale* / <https://www.cleiss.fr/docs/cotisations/algerie.html>
- *CGCOM SARL* / <https://www.textyle-expo.com/dossier/RELANCE%20DE%20LINDUSTRIE-converti.pdf>
- *Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)* / [liportal.de](https://www.liportal.de)
- *Die Zeit* / <http://www.zeit.de/wirtschaft/2016-01/algerien-oeipreis-europa-auswanderer-rueckkehr>
- *Douanes Algeriennes* / <https://www.douane.gov.dz/spip.php?article104&lang=fr>
- *Douanes Algeriennes - Direction Générale des Douanes* / [https://www.douane.gov.dz/IMG/pdf/manuel\\_sur\\_les\\_regles\\_de\\_lorigine\\_des\\_marchandises\\_dans\\_le\\_cadre\\_de\\_laccord\\_dassociation\\_algerie\\_ue.pdf](https://www.douane.gov.dz/IMG/pdf/manuel_sur_les_regles_de_lorigine_des_marchandises_dans_le_cadre_de_laccord_dassociation_algerie_ue.pdf)
- *Douanes Algeriennes - Direction Générale des Douanes* / [https://www.douane.gov.dz/IMG/pdf/mise\\_a\\_jour\\_du\\_tarif\\_2020.pdf](https://www.douane.gov.dz/IMG/pdf/mise_a_jour_du_tarif_2020.pdf)
- *Douanes Algeriennes* / <http://www.douane.gov.dz/spip.php?article215>
- *Dzair Daily Tous Droits Réservés* / [dzairdaily.com](https://www.dzairdaily.com)

- *Ecofin Agency* / [www.ecofinagency.com/finance/2012-39460-algeria-authorizes-nissan-to-build-an-assembly-plant-in-relizane](http://www.ecofinagency.com/finance/2012-39460-algeria-authorizes-nissan-to-build-an-assembly-plant-in-relizane)
- *El Watan Presse* / <https://www.elwatan.com/regions/ouest/actu-ouest/relizane-les-usines-du-parc-industriel-peu-rentables-13-03-2019>
- *El Watan Presse* / [www.elwatan.com/regions/ouest/actu-ouest/le-complexe-du-textile-tayal-de-relizane-fabrique-des-masques-18-04-2020](http://www.elwatan.com/regions/ouest/actu-ouest/le-complexe-du-textile-tayal-de-relizane-fabrique-des-masques-18-04-2020)
- *El Watan Presse* / [www.elwatan.com/regions/ouest/actu-ouest/relizane-le-complexe-textile-paralyse-par-une-greve-des-salaries-03-03-2019](http://www.elwatan.com/regions/ouest/actu-ouest/relizane-le-complexe-textile-paralyse-par-une-greve-des-salaries-03-03-2019)
- *Elger, Ralf/Friederike Stolleis (Hg.)*, ‚Kleines Islam-Lexikon. Geschichte - Alltag – Kultur‘, München: 5., aktualisierte und erweiterte Auflage 2008.
- *Euler Hermes (Allianz Group)* / [https://www.eulerhermes.com/en\\_global/economic-research/country-reports/Algeria.html](https://www.eulerhermes.com/en_global/economic-research/country-reports/Algeria.html)
- *Europäische Kommission*, ‚Taxation and Customs Union‘ / [https://ec.europa.eu/taxation\\_customs/business/calculation-customs-duties/rules-origin/general-aspects-preferential-origin/arrangements-list/paneuromediterranean-cumulation-pem-convention\\_de](https://ec.europa.eu/taxation_customs/business/calculation-customs-duties/rules-origin/general-aspects-preferential-origin/arrangements-list/paneuromediterranean-cumulation-pem-convention_de)
- *Europäische Kommission, Generaldirektion Handel*, ‚Trade in Goods with Algeria‘
- *Flightradar24 AB* / <https://www.flightradar24.com/36.82,7.81/8>
- *Fondation Du Droit Continental* / [www.fondation-droitcontinental.org/fr/wp-content/uploads/2013/12/tr1\\_boudiaf-fr.pdf](http://www.fondation-droitcontinental.org/fr/wp-content/uploads/2013/12/tr1_boudiaf-fr.pdf)
- *Fondation pour le Droit Continental* / [fondation-droitcontinental.org](http://fondation-droitcontinental.org)
- *Foreign Policy* / <https://foreignpolicy.com/2020/11/03/algeria-referendum-constitutional-change-democracy-protest/>
- *Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH* / <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/algerien/kaum-spielraum-fuer-konjunkturprogramme--237626>
- *Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH* / [https://www.gtai.de/resource/blob/14974/a720c4a47d21e92062035889d9543c4f/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_November\\_2020\\_Algerien.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/14974/a720c4a47d21e92062035889d9543c4f/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2020_Algerien.pdf)
- *Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)* / [giz.de](http://giz.de)
- *Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)* / [www.giz.de/de/weltweit/309.html](http://www.giz.de/de/weltweit/309.html)
- *Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)*, ‚Schutz der Umwelt und der Biodiversität in Küstenregionen Algeriens‘
- *Groupe Atlas* / <https://www.atlas-mag.net/en/article/decreasing-road-accidents-in-2019>
- *Henkel AG & Co. KGaA* / <https://www.henkel.com/service/search/en/4130?query=algeria>
- *ISI Emerging Markets Group* / [www.ceicdata.com/en/algeria/gdp-net-value-added/net-value-added-food-industries](http://www.ceicdata.com/en/algeria/gdp-net-value-added/net-value-added-food-industries)
- *ISI Emerging Markets Group* / [www.ceicdata.com/en/algeria/gdp-net-value-added/net-value-added](http://www.ceicdata.com/en/algeria/gdp-net-value-added/net-value-added)
- *ISI Emerging Markets Group* / [www.ceicdata.com/en/algeria/gdp-net-value-added/net-value-added-public-textile-and-clothing](http://www.ceicdata.com/en/algeria/gdp-net-value-added/net-value-added-public-textile-and-clothing)
- *Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern* / [https://www.ihk-muenchen.de/ihk/documents/Anh%C3%A4nge-International/2019\\_04\\_08\\_AlgerAmtsblatt\\_Modifikation-Schutz%C3%B6lle.pdf](https://www.ihk-muenchen.de/ihk/documents/Anh%C3%A4nge-International/2019_04_08_AlgerAmtsblatt_Modifikation-Schutz%C3%B6lle.pdf)
- *iportale GmbH* / [laender-lexikon.de](http://laender-lexikon.de)
- *Jeune Afrique* / [jeunefrique.com](http://jeunefrique.com)
- *Journal Officiel* / <https://www.joradp.dz/FTP/jo-pc/2020/F2020083.pdf>
- *Journal Officiel* / <https://www.joradp.dz/TRV/FConsti.pdf>
- *Journal Officiel* / [joradp.dz](http://joradp.dz)
- *KPMG International* / *Guide Investir en Algérie. 2016*
- *La Tribune* / [latribune.fr](http://latribune.fr)
- *Le Monde* / [lemonde.fr](http://lemonde.fr)
- *Le Monde* / [www.lemonde.fr/afrique/article/2019/03/11/les-etudiants-cle-du-changement-en-algerie\\_5434510\\_3212.html](http://www.lemonde.fr/afrique/article/2019/03/11/les-etudiants-cle-du-changement-en-algerie_5434510_3212.html)
- *Le Point* / [https://www.lepoint.fr/afrique/zone-de-libre-echange-avec-l-ue-alger-a-reculons-29-09-2020-2394175\\_3826.php](https://www.lepoint.fr/afrique/zone-de-libre-echange-avec-l-ue-alger-a-reculons-29-09-2020-2394175_3826.php)
- *Liberté Algérie* / <https://www.liberte-algerie.com/editorial/des-hommes-et-des-urnes-5813>
- *Mack, Andrea Zoll (GTAI)*. E-Mail-Korrespondenz, 13.11.2020.
- *Ministre de l'Économie, des Finances et de la Relance* / <https://www.tresor.economie.gouv.fr/Pays/DZ/indicateurs-et-conjonctures>
- *Ministry of Water Resources* / [http://www.mre.dz/index\\_fr.php?action=formunik&type=sous\\_menu&idformunik=6](http://www.mre.dz/index_fr.php?action=formunik&type=sous_menu&idformunik=6)
- *Observatory of Economic Complexity (OEC)* / <https://oec.world/>
- *Observatory of Economic Complexity (OEC)* / <https://oec.world/en/profile/country/dza/>
- *Office National des Statistiques* / <https://www.ons.dz/IMG/pdf/CNT-1T-2020.pdf>
- *Office National des Statistiques* / <https://www.ons.dz/IMG/pdf/Demographie2018.pdf>
- *Office National des Statistiques* / [www.ons.dz/IMG/pdf/I.Ipi2t2020.pdf](http://www.ons.dz/IMG/pdf/I.Ipi2t2020.pdf)
- *Organization of the Petroleum Exporting Countries (OPEC)* / [https://www.opec.org/opec\\_web/en/about\\_us/146.htm](https://www.opec.org/opec_web/en/about_us/146.htm)
- *Organization of the Petroleum Exporting Countries (OPEC)* / [https://www.opec.org/opec\\_web/static\\_files\\_project/media/downloads/publications/AR%202019%20for%20web.pdf](https://www.opec.org/opec_web/static_files_project/media/downloads/publications/AR%202019%20for%20web.pdf)
- *Padica* / <http://www.padica.dz/accueil/>
- *Polyestertime* / <https://www.polyestertime.com/algerian-textile/>
- *SARL Al Massar* / <http://bourse-dz.com/socothyd-production-de-2-millions-de-masques-anti-coronavirus/>
- *Societe Generale* / <https://import-export.societegenerale.fr/en/country/algeria/regulations-business-hours>
- *Statistisches Bundesamt (Destatis)*, 2021
- *Statistisches Bundesamt*, (Genisis), 2021
- *The Conversation Trust (UK) Limited* / [theconversation.com](http://theconversation.com)
- *The World Bank Group* / [worldbank.org](http://worldbank.org)
- *The World Bank Group* / <https://data.worldbank.org/country/algeria>

- *The World Bank Group* / [www.doingbusiness.org/content/dam/doingBusiness/country/a/algeria/DZA.pdf](http://www.doingbusiness.org/content/dam/doingBusiness/country/a/algeria/DZA.pdf)
- *Thomas Brinkhoff* / [citipopulation.de](http://citipopulation.de)
- *Transparency International* / <https://www.transparency.org/en/cpi/2020/index/>
- *TSA Algerie* / <https://www.tsa-algerie.com/dans-les-annees-a-venir-il-fera-plus-chaud-et-plus-sec-en-algerie/>
- *Universal Transit* / [http://www.universal-transit.com/IMG/pdf/Liste\\_documents\\_exiges\\_a\\_l\\_importation\\_en\\_Algerie.pdf](http://www.universal-transit.com/IMG/pdf/Liste_documents_exiges_a_l_importation_en_Algerie.pdf)
- *Vogel Communications Group GmbH & Co. KG* / <https://www.automobil-industrie.vogel.de/audi-fertigt-nun-auch-in-algerien-a-782646/>
- *Wikipedia* / <https://de.wikipedia.org/wiki/Algier-Lagos-Highway>
- *Wirtschaftskammer Wien* / <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/algerien-aenderungen-beim-investitionsgesetz.html>
- *World Economic Forum* / [http://www3.weforum.org/docs/WEF\\_TheGlobalCompetitivenessReport2019.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_TheGlobalCompetitivenessReport2019.pdf)

